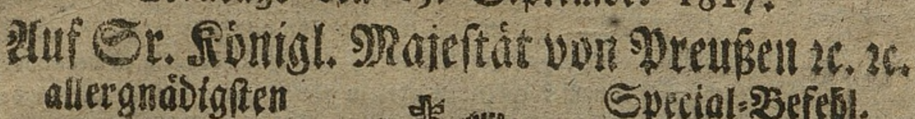
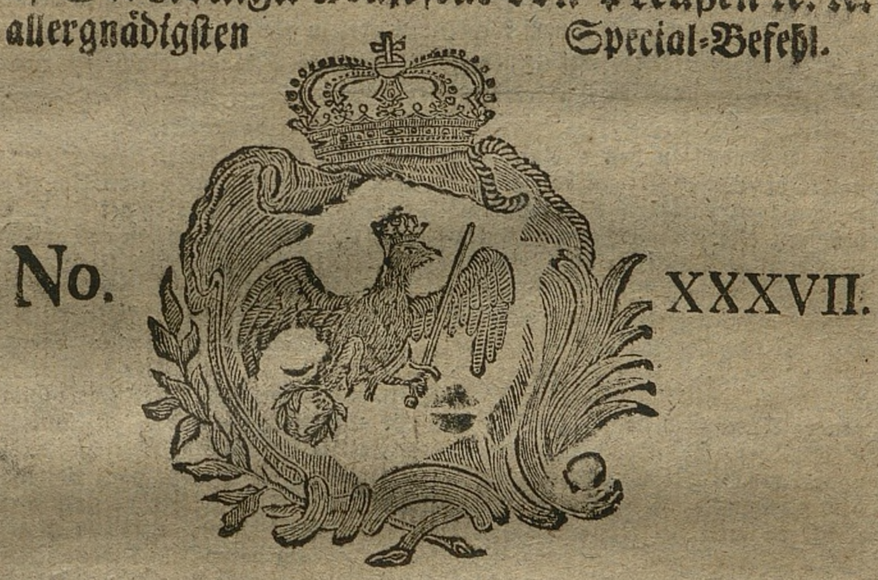
Montags den 15. September 1817.





Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Es sind unter den Schaafen des Dominii Bartsch Steinauer Creises die Pocken ausgebrochen, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau den 7. Septbr. 1817. g.)

(L. S.) Königl. Preuß. Regierung.

Citationes Edictales.

Breslau den 7ten März 1817. Nachdem die verehl. Mousquetier Springer Rosine geb. Schiun unterm 14 Decbr. 1816. wider ihren abwesenden Ehemann, den Mousquetier Springer wegen böslicher Verlassung auf Trennung

der

der Ehe geklagt, und um öffentliche Vorladung desselben gebethen hat: als laden wir den rc. Springer öffentlich hiermit vor, in dem vor dem Herrn Referendario Müller auf den 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Klage Beantwortungs- und Instructionstermine zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das Uebrige bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der mehr erwähnten Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtens wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 1 April 1817. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 20. August a. pr. verstorbenen Justizrath v. Mutius auf Altwasser, auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß, zu welchem das im Schweidnitzer Creise belegene Gut, Ober- und Nieder Altwasser nebst Antheil Bärengrund, die in der Grafschaft Glatz liegende Herrschaft Seitenberg, bestehend aus dem Städtchen Wilhelmsthal und den Dörfern Seitenberg nebst Zubehör, Bildendorf, Camitz, Gersdorf, Gompersdorf, Heydorf, Johannisberg, Kleffengrund, Alt- und Neu Mohrau, Mühlbach, Pfaffensteig und Schreckendorf, ferner die in der Grafschaft Glatz liegenden Güter Gellenau, Sackisch, Tanz, Tassau, Jasker und Groß- und Klein-Georgsdorf, so wie das im Neumarktschen Creise belegene Gut Kertschütz das sogenannte Lehn- oder Mühlgut zu Weisstein, ein an der Straße nach Wartha auf dem sogenannten Frankenberger Holzplatze befindliches Holzwärtherhäuschen, nebst mehreren unter das Königl. Bergamt Waldenburg gehören, theils zu Altwasser, theils zu Reussendorf belegenen Steinkohlengruben gehören, und wovon das Inventarium in der Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden kann, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Michaelis auf den 8ten October Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Hof- und Criminalrath Brassert, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von derselben übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Liegnitz den 7. Juni 1817. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. März 1810. über 1000 Rthlr. Cour., welches von dem hiesigen Königl. Domainen-Amte ausgefertiget und auf der zu gedachtem Domainenamte gehörigen in der hiesigen Jauergasse gelegenen Sandmühle No. 36. für den Gerichts-Scholzen George Friedrich Täubner intabulirt worden, verlohren gegangen, und letzterer hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 7. Octbr. a. c.

Vor-

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputato, Stadt-Justizrath Krause angesetzt, und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Zimmer hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Commissions-Räthe Scheurich und Justizcommissarius Feige vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das diesfälle Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 21. März 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Gustav v. Ziemietzkyschen Testaments-Executors Herrn v. Tieschowitz zu Lubie alle diejenigen, welche an die für die verstorbene Marie Susanne v. Ottislaw geb. v. Holy auf die Güther Ober- und Nieder-Lubie im Toster Creise Oberschlesiens sub Rubr. III. No. I. mit 3,333 Rthlr. 8 gr. in das Hypothekenbuch eingetragene Post und die über die erfolgte Eintragung bei dem unterzeichneten Ober Landesgericht sub Dato Brieg den 18ten November 1728. ausgefertigte, verlohren gegangene Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen werden, einen solchen Anspruch in dem, am 1. Oct. d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Rattibor vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ludwig anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft von den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Söckel, Justizcommissions-Rath Laube und Justizcommissionsrath Scholz in Vorschlag gebracht werden, zur weitern Erörterung anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und auf den Antrag des Provocanten die Löschung der beschriebenen Post im Hypotheken-Buche verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Brieg den 21. März 1817. Auf den Antrag des Gustav Friedrich von Ziemietzkischen Testaments-Executors Herrn v. Tieschowitz werden alle diejenigen, welche an die für den Carl Moritz v. Blacha auf die Güter Ober- und Nieder-Lubie im Toster Creise Oberschlesiens sub Rub III. No 2. mit 4200 Rthlr. in das Hypothekenbuch eingetragenen rückständigen Kaufgeldern als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, einen solchen Anspruch in dem, am 6. October d. J. Vormittags 9 Uhr allhier vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Zöllmer anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft von den hiesigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissarius Stöckel, Justizcommissionsräthe Laube und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zur weitern Erörterung anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden.

den, und auf den Antrag des Provocanten die Löschung der beschriebenen Post im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 16. Mai 1817. Nachdem das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Creise zu Erbrecht gelegene, bisher dem Forstmeister v. Schütz zu Fürstenstein angehörig gewesene Guth Radichen ad Instantiam der Liegnitz=Wohlauischen Landschaft und der Direction der Königl. Offizier=Wittwen Casse zu Berlin im Wege der Execution subhastirt und nunmehr unterm 19. März d. J. dem Friedrich Wilhelm v. Böhmer zu Breslau für ein Meistgebot von 55000 Rthlrn. Cour. adjudicirt worden ist, auf erfolgten fernern Antrag der gedachten Direction der Officier=Wittwen=Casse über dieses Guth und dessen Kaufgelder nach Maasgabe §. 5. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichtsordnung und mit der darin bezeichneten Rechtswirkung der Liquidationsprozeß mit dem heutigen Tage eröffnet und jetzt ein Termin zur Anmeldung und Justification sämmtlicher Real Ansprüche an gedachtes Guth auf den 30sten September a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle und jede Gläubiger, die irgend einen Real=Anspruch an gedachtes Guth und dessen künftige Kaufgelder zu haben vermeinen, vorgeladen, gedachten Tages vor dem zum Deputirten ernannten Ober=Landesgerichts=Rath v. Frankenberg auf hiesigem Ober=Landesgericht entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehenden hiesigen Justiz=Commissarium (wozu bei etwaiger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Treutler und Bassenge in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen ihre Forderungen und Ansprüche anzumelden die darüber sprechenden Original=Urkunden und andere zur Justification geeignete Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und solchergestalt ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Im Fall des Ausbleibens in jenem Termin aber haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dat Guth Radichen und dessen künftige Kaufgelder werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Berlin den 23. Januar 1817. Von dem Königl. Cammergerichte werden nach dem am 8ten October 1807. erfolgten Ableben des blödsinnigen Siegismund Friedrich v. Berge eines Sohnes des längst verstorbenen Postmeisters von Berge zu Zehdenick in der Ukermark, dessen drey Schwestern, von welchen zwey den Vornamen Friederike führen und die eine von diesen an einen gewissen v. Lachmanowicz zu Bielaw bey Warschau verheirathet gewesen sein soll und deren Erben so wie die etwa sonst noch hinterbliebenen Geschwister desselben und deren Erben auf den Antrag des Fiscus hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 15. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Cammergerichtsrath v. Tschirschky, im Geschäftsgebäude des Cammergerichts angesetzten Termine zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der 180 Rthlr. incl. 80 Rthlr. Gold betragende Nachlaß dem Fiscus verabfolgt werden und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle Dispositionen desselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen

zungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte zu begnügen verbunden sein soll. g.)

Königl. Preuß. Cammergericht.

Brieg den 25. März 1817. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien sind alle diejenigen unbekannten Militairpersonen, welche an das Vermögen des ehemaligen Erbscholtisey-Besitzers Bergmann zu Kostenthal, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden, und welches hauptsächlich in den Kaufgeldern der genannten Erbscholtisey bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 6 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem anberaumten Liquidationstermin den 13. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufaßenden Erstigkeitsurtel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlaßener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Justizcommissionsrath Wichura angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche unbekannte im Militairdienst befindliche Gläubiger des vorgedachten Bergmann zu achten haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Trachenberg den 21sten Juni 1817. Von dem fürstlich v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht wird hiermit öffentlich bekannt, daß sich in dem hiesigen Judicial-Depositorio nachstehende Massen befinden, deren Eigenthümer gänzlich unbekannt sind, und zwar: 1) Die Maria Frankesche Masse aus Gürkwitz von 22 Rthl. 14 gr. 2) Die Heinrich Hentschelsche Masse aus Beichau von 95 Rthl. 22 ggr. $2\frac{1}{5}$ pf. 3) Die George Peprzeckische Masse aus Powitzko von 53 Rthl. 10 gr. $6\frac{6}{25}$ pf. 4) Die Johanna Brachmannsche Masse aus Kleinbargen von 5 Rthl 16 gr. $5\frac{6}{25}$ pf. 5) Die alte Hanns Felgesche Masse aus Großkaschütz von 15 Rthlr. 4 gr. $10\frac{4}{5}$ pf. 6) Die Johann Radzickische Masse von 41 Rthl. 18 gr. $4\frac{18}{25}$ pf. 7) Die Hanns Felgesche Masse aus Großkaschütz von 14 Rthl. 22 ggr. $7\frac{4}{5}$ pf. 8) Die Pfarrer Gerscheckische Masse aus Powitzko von 5 Rthl. 15 gr. $1\frac{7}{25}$ pf. 9) Die Bedient Friedrich Keinitzsche Masse aus Dambritsch von 19 Rth. 2 gr. $3\frac{12}{25}$ pf. 10) Michael Hoffmannsche Masse aus Radzunz

munz von 54 Rthlr. 10 gr. 4 2/7 pf. 11) Andreas Forellesche Erbenmasse aus Sayne von 12 Rthlr. 12) Anton Kudockesche Masse aus Klein-Strenz von 19 Rthlr. 13) Die Wirthschafts Vogt Woschnysche Masse von 3 Rth. 6 gr. 8 pf. 14) Die Dienstknecht Gradosskysche Masse aus Herrmenau pro 5 Rth. 4 gr. 8 4/7 pf. 15) Die Christoph und Matthes Werschinsche Masse aus Grossossig von 28 Rthl. 16) Die George Baruskesche Masse aus Gurkwitz von 2 Rthlr. 19 gr. 4 2/7 pf. 17) Die Daniel Wabrszecksche Masse aus Sayne per 10 Rthlr. 14 gr., und 18) die Daniel Schulzische Erbenmasse aus Radziunz per 28 Rthl., welche eigentlich den unbekannten Matthes Mischulkeschen und den Schniskeschen Erben zugehört. Vorstehende Massen werden hiemit öffentlich aufgebothen und daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst aus irgend einem Grunde an diese Masse Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 14. Octbr. c. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht angesetzten peremtorischen Termine unter der Androhung vorgeladen, daß diejenigen Massen, zu welchen sich Niemand meldet, als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus werden zugesprochen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Ober-Thomaswaldau den 30sten May 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt citirt die von hier gebürtigen resp. seit 1791. 1792. 1803. und 1806. verschollenen Christian Gottlieb Keller, ein Schorsteinfegergeselle, Heinrich Wilhelm Keller, ein Schmiedegeselle, Carl Gottlieb Dietrich, ein Müllergeselle, und Carl Gottfried Knobel, ein Sattlermeister, und ihre etwanigen unbekannten Erben hiermit edictaliter a Dato binnen 9 Monaten, peremtorie aber auf den 12ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen oder in Entstehung dessen zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird.

Das v. Axleben, Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt.

Ober-Glogau den 28. Juli 1817. Vor dem unterzeichneten Gericht wird der in der Schlacht bei Lützen im Jahr 1813. verwundete und noch der Schlacht von Bautzen auf dem Rückzuge nach Schlesien in ein Lazareth gebrachter Mousquetier des 2ten Schlesischen Infanterie-Regiments und dessen 4ten Compagnie, Gottfried Reisch aus Sabschütz, Leobschützer Creises gebürtig, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auf Antrag seines Vaters, des jetzigen Freygärtners Gottfried Reisch zu Steubendorf dergestallt vorgeladen; daß er binnen 3 Monaten, und längstens in Termino präjudiciali den 15ten November 1817. hier in Ober-Glogau vor uns früh 8 Uhr entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen hinreichend Bevollmächtigten zu erscheinen, oder im Fall seines Außenbleibens gewärtige, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Gläsen.

Glogau den 4. Juli 1817. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Groß-Glogau wird der aus dem Dorfe Mürschau gebürtige Mousquetier des ehemaligen Infanterie-Regiments v. Grevenitz, Christian Günther

ther, welcher im Jahre 1806. in französische Gefangenschaft gerathen und darin gestorben seyn soll, auf den Antrag seiner Ehefrau, Dorothea Elisabeth geb. Kahl aufgefordert, sich in dem zur Beantwortung der, wegen böslicher Verlassung wider ihn angestellten Scheidungsklage auf den 20. October a. c. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine, vor dem Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth auf dem Rathhause hieselbst einzufinden und die weitere Verhandlung, im Fall er aber ungehorsam ausbleiben sollte, zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt und er für den daran schuldigen Theil geachtet werden wird.

Glogau den 23sten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Ober-Landesgericht werden nachbenannte Personen, als:

1) der Gottlieb Langhammer aus Ober-Wiltsch, welcher als Artillerieknecht im Bayerschen Erbfolge-Kriege verschollen ist,

1) der Tischlergeselle Carl Köhler aus Deutsch-Wartenberg, welcher zuletzt in Frankfurth am Main in Arbeit gestanden haben soll,

3) der Grenadier Johann Heinrich Neumann aus Nieder-Herrndorf, vom ehemal. zu Rawicz in Garnison gestandenen Grenadier-Battaillon v. Schack, welcher im Jahre 1806. in französische Gefangenschaft gerathen und wegen Krankheit in dem Lazareth zu Toul zurückgeblieben ist,

4) der Füselier Johann Samuel Gotlieb Müller aus Kunzendorf, vom ehemaligen zu Bunzlau in Garnison gestandenen Bataillon v. Pellet, welcher im Jahr 1806. in der Schlacht bei Jena verwundet worden sein soll,

5) der Füselier Johann Benjamin Bachmann aus Rudolphsbach vom 2ten Brandenburgschen Infanterie-Regimente, welcher vom 28sten Februar 1814. in dem Gefechte bei Gué ohnweit Meaux verwundet worden ist,

6) der Christoph Friedrich Jäckel aus Wolffsdorf, der im Jahre 1794. auf einem Oderkahne als Knecht gedient haben und bald darauf ertrunken sein soll.

7) der im Jahre 1766. auf die Wanderschaft gegangene Müllerbursche Johann Gottlieb Niesler aus Groß-Baudis oder Rosenau,

8) die seit 36 und resp. 30 Jahren abwesenden Söhne des verstorbenen Chyrurgus Mathias Brich zu Kaltwasser, der Oeconom Joseph Franz Ignatz Brich und der Schmidgeselle Antonius Johannes Brich,

9) der Gürtlergeselle Gottfried Samuel Hieltscher aus Liegnitz, welcher in Efferdingen bei Linz verheyrathet gewesen ist,

10) der im Jahr 1806. in französische Gefangenschaft gerathene und angeblich in Gotha an der rothen Ruhr verstorbene Mousquetier des ehemaligen v. Treuenfelsschen Regiments Johann Gottfried Schmidt aus Groß-Beckern,

11) die Dorothea Elisabeth Bräuer, deren Vater ehehin in Hirschberg gewohnt hat, und späterhin Ziergärtner auf dem Königl. Schlosse zu Parchwitz gewesen ist,

12) der Landwehrmann Gottfried Hoffmann aus Pohlschildern, welcher unter dem 7ten Landwehr-Regimente gestanden hat und im Jahr 1813 mit ins Feld gegangen ist,

13) der im vormaligen v. Prittwitzschen Dragoner-Regimente gestandene Carabiner Johann Bernhard Diee oder Diae, welcher im Jahre 180⅞ in französische Gefangenschaft gerathen, nachdem solche seit langer Zeit keine Nachrichten von ihrem Leben und Aufenthalt von sich gegeben, Behufs ihrer in Antrag gebrachten

Todes-

Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder Falls sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 30sten April künftigen Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Albinus auf hiesigem Königl. Oberlandesgericht anstehenden Präjudicial-Termin schriftlich oder persönlich melden und so dann weitere Anweisung gewärtigen sollen, wobei zugleich die Verwarnigung hinzugefügt wird, daß, wenn dieselben weder vor noch wenigstens in diesem Termine erscheinen noch einige Nachricht von sich geben sollten, für todt werden erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen befindenden Umständen nach ihren nächsten sich legitimirenden Verwandten oder dem Fisco wird zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. Septbr. 1817.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	141¾	—
detto detto	2 M.	—	140¾
Hamburg Banco	4 W.	—	151⅓
detto detto	2 M.	—	150⅚
London	2 M.	—	6 10½
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	102¼	—
Augsburg	2 M.	—	101¼
Berlin	a Vista	—	99¾
detto	2 M.	—	99
Wien in W. W.	a Uso)	—	32¾
detto	2 M)	—	32½
detto in 20 Xr.	a Vista	—	102
— —	2 M.	—	101¼
Holländ. Rand.-Ducaten		—	96⅓

	Br.	G.
Kayserl. detto	—	94¾
Friedrichsd'or	111¼	110¾
Conventions-Geld	—	—
Münze	175¾	176¼
Banco Obligations	—	—
Staats Schuld-Scheine	—	—
Lieferungs-Scheine	—	—
Tresor-Scheine	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	—	32¾
Stadt-Obligations	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	105⅚	105½
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto	—	—

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 6. bis 12. Septbr. bis 1817.
Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in	Waitzen rthl.	sgr.	d'.	Roggen rthl.	sgr.	d'.	Gerste rthl.	sgr.	d'.	Haber rthl.	sgr.	d'.
Breslau	4	1	5	3	9	8	2			1	15	5
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

zu Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. September 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein großer Garten mit Glaßhaus und Frühbeetfenster, auch 4 Morgen Wiesen, alles in gutem Stande, in einer angenehmen Gegend vor dem Nicolai Thore. Nachricht giebt der Drechslermeister Springer No. 1984. in der Tischler-Niederlage am Naschmarkt.

Breslau den 21. August 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Zaumgarthen Breslauschen Creises gelegene Windmühle mit zugehörigen Freystelle und 8 Schfl. Aussaat Aeckern, welche zusammen auf 1443 Rth. abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Terminus auf den 30 Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zaumgarthen angesetzt worden und Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Zaumgarthen.

*) Glogau den 22sten August 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Klopschen belegene Erbschmiede des verstorbenen Schmidts Stephan nebst einer dazu gehörigen auf Primkenauer Gebiet gelegenen Wiese, welche beide nach der gerichtlichen Taxe auf 1274 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben theilungshalber öffentlich verkauft werden sollen, und der 17te October, der 18te November und der 17te December ej. a. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justizrath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Sagan den 18ten August 1817. Die zu Peterswaldau hiesigen Creises sub No. 25. belegene, von den verstorbenen Christian Lehmann hinterlassene, und auf 166 Rthlr. gewürdigte Kutschnernahrung soll auf Antrag der Erben desselben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem hierzu auf den 31sten October d. J. angesetzten Termine früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Dittersbach zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Lehmannschen Erben zu gewärtigen. Auf spätere nach diesem Termine eingehende Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen.

Das Neumannsche Dittersbach Peterswaldauer Justizamt.

Grefen-

Greiffenstein den 24. Juni 1817. Von einem reichsgräflich Schaffgotsch Greifensteinschen Gerichtsamte wird ab Instantiam der Bauer Gottfried Schützischen Erben in Herrnsdorf das von dem Erblasser hinterlassene sub No. 108. auf 532 Rthlr. gewürdigte Bauergut hiermit öffentlich subhastirt, Terminus licitationis peremtorie stehet auf den 30. September c. an, so Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Da auch zugleich Terminus liquidationis auf den 30. September anberaumt stehet, als werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß einige Ansprüche zu haben glauben mit der Warnung vorgeladen, daß außenbleibende Creditores ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden werden.

Rosenberg den 9ten August 1817. Die Maciek Skorupasche in Lomnitz eine Meile von der Creisstadt Rosenberg belegene Freybauerstelle, welche gerichtlich auf 453 Rthlr. Cour. taxirt ist, wird den 28. October a. c. Vormittags um 9 Uhr als dem einzigen in Rosenberg anstehenden Termine theilungshalber zum Verkauf ausgebothen. Alle Kauflustige und besitzfähige Personen werden dazu mit dem Bemerken invitirt, daß die Taxe in unserer Gerichts-Registratur hierselbst zu jeder Zeit nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Lomnitz.

Münsterberg den 9. August 1817. Auf den Antrag der Auerschen Mit-Erben Elisabeth Auers soll das sub No. 150. auf der Webergasse belegene, zum Joseph Auerschen Nachlasse gehörige, auf 128 Rthl. gewürdigte Haus theilungshalber in dem auf den 24sten September c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtrichter Oswald angesetzten peremtorischen Termine im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige haben sich daher zur bestimmten Zeit im Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 20. Juni 1817. Das herzoglich Braunschweig-Oelsnische Fürstenthumsgericht macht hierdurch offenkundig, daß die nochmalige Subhastation der zu Juliusburg belegenen Scharfrichterei nebst dazu gehörigen Grundstücken zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Scharfrichterey nebst dazu gehörigen Grundstücken zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in den 3 Terminen den 31. Juli a. c., den 30. August c. a., besonders aber in dem letzten Termine, den 30 September c. a., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachte Scharfrichterey, welche nach der beigefügten Taxe auf 721 Rtl. 18 gr. abgeschätzt und worauf schon 700 Rthlr. gebothen worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Habel.

Habelschwerdt den 11ten August 1817. Auf den Antrag der Joseph Welzelschen Erben wird die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 11. in der Colonie Neudorf bey Kieslingswalde belegene und auf 241 Rth. Cour. gewürdigte Colonistenstelle, wozu 5½ Scheffel Ackerland und Wiesewachs gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feil gebothen und Terminus zu deren öffentlichen Verkauf auf den 29. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Canzley zu Kieslingswalde anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Joseph Welzelschen Erben zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Das Graf v. Magnisische Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

Liegnitz den 15ten August 1817. Auf den 27. October c. Vormittags um 9 Uhr soll die Freystelle des Christian Schnüber zu Groß Reichen in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich in diesem Termine auch über ihr sonstiges Wohlverhalten ausweisen müssen. Ueber die Realitäten sowohl als Lasten und Abgaben dieser Besitzung kann bei den Reichner Gerichten Erkundigung eingezogen werden.

Das Gerichtsamt der Reichner Güter.

Kolbnitz bei Jauer den 23. Juli 1817. Zu dem zum öffentlichen freywilligen Verkauf der auf 155 Rthlr. 8 sgr. 3 d'. abgeschätzten Johann Gottlieb Erbeschen Robothhäuslerstelle hieselbst auf den 6ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schlosse anberaumten einzigen Biethungstermine werden Kauflustige hiermit eingeladen.

Stuppe, Justit.

Leobschütz den 9ten Juli 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaße der verstorbenen Johann George Jesselschen Eheleute gehörigen und vor dem Stadtthore sub No 46. belegenen Hauses, Garten und Scheuer ein Termin auf den 8ten October a. c. vor dem Deputato, Herrn Assessor Lautner angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Goschütz den 26sten Juni 1817 Die bei der hiesigen Papier-Fabrike gelegene, dem Johann Bartsch zugehörige Freystelle, welche auf 500 Rthlr gewürdiget worden, soll subhastirt werden, und es hierzu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 7ten October a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandsherrl. Gericht.

Landsberg den 21sten Juli 1817. Zur Subhastation der sub No. 1. zu Königswille belegene George Blaseckschen Colonie-Stelle, welche auf 60 Rthlr. C. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 7ten October 1817.

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen und kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Gräflich v. Bethusisches Gerichtsamt der Herrschaft Wziesko.

Hirschberg den 18ten Juli 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte sollen die 5 Hirschbergschen Zucker-Raffinerie-Actien sub No. 275., 276., 277., 282. und 283., deren jede auf 1325 Rthlr. abgeschätzt worden; in Termino den 30 September, 29. November c. und den 13. Januar 1818. als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Tarnowitz den 16. Juli 1817. Zufolge Auftrages Einer Königl. Preuß. hochpreißlichen Regierung zu Oppeln soll das zu Groß Chelm belegene Königl. Förster Etablissement, bestehend aus einem Wohnhause und Scheuer, deren Werth auf 63 Rthlr. 8 gr. und aus 4 Magdeburgischen Morgen Ackerland, deren Werth, der Ertrag mit 5 pro Cent zum Capital gerechnet, auf 86 Rthlr. bestimmt worden, in Termino unico et peremtorio den 15ten September c. a. in der Gerichtscanzley zu Imielin auf Kauf oder Erbpacht veräußert werden, weshalb Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch eingeladen werden. Die speciellen Bedingungen und Taxverhandlungen können in der Registratur des Gerichts eingesehen werden und hat der Meistbiethende nach vorgängiger Genehmigung von Seiten Einer hochpreißlichen Regierung den Zuschlag zu gewärtigen. g.)

Königl. Preuß. Rent-Gerichtsamt Imielin.

Glogau den 8ten Juli 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 42. im 3. Stadtviertel hieselbst belegene, dem Tischler Johann Gottlob Erlot gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3362 Rthlr. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 15. September a. c. der 17. November a. c. und der 21. Januar 1818. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormietags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigem Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 1sten Juli 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in der hiesigen Stadt belegene brauberechtigte, ganz massive aus 6 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen und 3 Kellern bestehende Horndrechsler Legkamsche Wohnhaus, welches nebst den dazu gehörigen 5 Holzställen im Jahre 1810. auf 1426 Rthlr. 18 gr. abgeschätzt ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Der peremtorische Biethungstermin steht vor dem Herrn Stadtrichter Marmelstein auf den 9ten October um 9 Uhr in hiesigem Stadt-Gerichtsgebäude an, und werden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung von Gebothe hiermit vorgeladen, und der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In

Zu vermiethen

*) Breslau. Auf einer lebhaften Straße ohnweit des Ringes in der 2ten Etage sind zwey Stuben nebst Küche und Bodenkammer für einen einzelnen Herrn zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt der Agent Stock auf der Messergasse No. 1733.

Zu verpachten

Dyhrnfurth den 9. August 1817. Es soll die Fähre und hiernächst die Fischerey von Dyhrnfurth von Weihnachten 1817. an, auf drey Jahre an den Best- und Meistbiethenden öffentlich verpachtet werden, und es ist hierzu Terminus auf den 15. Octbr. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu demselben in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihres Geboths zu erscheinen, hiermit vorgeladen, und können sich dieselben in Zeiten von den näheren Bedingungen bey dem hiesigen Wirthschaftsamte näher informiren. Gräfl. v. Hoym Dyhrnfurther Justizamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 22sten Septbr. a. c Vormittags um 9 Uhr sollen in dem sub No. 1365 auf der Catharinengasse gelegenen Züchner Wankeschen Hause im 3ten Stock einige Pretiosa, Gold, Silber, verschiedene Taschen- und Toilett-Uhren, worunter eine goldne Repetir-Uhr, Leinenzeug, Bette, Kleider, Meubles, worunter Sopha, Stühle gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Die an der Reuschen Brücke Nro. 54. in dem Hause des Kaufmann Hrn. Kische angekündigte Auction von wollenen Struks, Croisses, Dames, Scherfien, Mode- und Schnitt Waaren, Resten Tuch und Wollkurt, Uhren, Ringe, weißer und bunter Leinwand, gebrauchten und modernen polirten Meubles, Betten, Madratzen, Kleider, Wäsche, Porzelain, Cygaros, kleine und große Flaschen, musikalische Instrumente und Bücher und mehrere Sachen wird Montags den 15ten Septbr. und folgende Tage fortgesetzt.

W. B. Oppenheimer, Auct Commissarius.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Classe 26ster Königl Classen-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 3 Gewinne von 40 Rthlr. auf No. 5031 38569 45894. 2 Gewinne von 30 Rthlr. auf No. 1753 45888. 5 Gew. von 25 Rthlr. auf No. 589 96 14258 67 25203. 28 Gewinnn von 20 Rthlr. auf Nro. 572 88 1777 92 1826 50 85 5009 10 24 63 90 98 14253 74 86 94 25227 51 83 25343 59 38560 78 45895 50933 36 40, welche sogleich in Empfang genommen werden können. Die Renovation der 3ten Classe 36. Classen-Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt,

und

und deren Ziehung auf den 3ten October festgesetzt ist, muß bey unfehlbarem Verlust des Anrechts an dem Gewinn bis zum 27sten Septbr geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rth. 4 gr. Gold oder 5 Rth. 20 gr. Cour., das halbe 2 Rth 14 gr. Gold oder 2 Rth. 22 gr. Cour., das Viertel 1 Rth. 7 Gold oder 1 Rthlr. 11 gr. Cour. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben, und kostet das ganze Loos 13 Rth. Gold oder 14 Rthl. 16 gr. Cour., das Halbe 6 Rthl. 12 gr. Gold, oder 7 Rthlr. 8 gr. Cour., das Viertel 3 Rthl 6 gr. Gold, oder 3 Rthlr. 16 gr. Cour., und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franko erwartet Carl Jacob Menzel, vormals Joh. David Wentzel.

*) Breslau. Frischer, fetter, geräucherter Elb-Lachs erhielt wiederum mit letzter Post Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Weis spanisch wollen Strickgarn ist wieder angekommen und zu den billigsten Preißen zu haben bey

H. E. Becks Erbe Bedau, Albrechtsgasse und Schmiedebrücke Ecke.

*) Breslau. Sehr gutes Grummet, sowohl im Ganzen als Fuderweise ist eine halbe Meile von Breslau billig zu haben und kann solches von den Wiesen abgeholt, oder auch abgeführt werden. Das Nähere äußere Nicolaigasse No. 410, im zweyten Stock.

*) Breslau. Zur 36sten Classen, wie 2ten kleinen Staats-Lotterie sind Loose zu haben, ferner fein geschnittener Rester-Canaster, lauter Rollen unter einander geschnitten, von vorzüglichen Geruch und besonders leicht, Arak, Rumm, Coniak, Content oder Chocolademehl, holl. Käse das Pf. 4 gr. Cour., mar. Heeringe das Stück 4 und 2 gr. Münze, Züder Essig, russische, engl., venet. Stiefelwichse zu verlossen bey

Christian Gottlieb Mentzel, Schuhbrücke No. 1698.

*) Breslau den 11 Sept 1817. Nachdem der hiesige Bürger und Kaufmann Carl Klose nach vorgängiger Untersuchung vermöge des am 10. Sept. 1817. eröffneten Erkenntnisses für wahn- und blödsinnig erklärt, und in Folge dessen der fernern Verwaltung seines Vermögens für verlustig erachtet und unter Curatel genommen worden, so wird solches nach Vorschrift des §. 34. Tit 38. P. 1. der Allgem. Ger Ordn. hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, mit der Warnung, sich mit dem Kaufmann Carl Klose in keine Verträge oder sonstige Verbindungen bey Strafe der Nichtigkeit einzulassen.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau den 23sten August 1817. Da der Eigenthümer eines am 30 Juli c. hierorts entwendeten und in gerichtlichen Beschlag genommenen messingenen Mörsers bis jetzt unbekannt geblieben ist, so fordern wir denjenigen, der sein Eigenthumsrecht an solchen gehörig nachweisen kann, hiermit auf, sich mit

seinen Ansprüchen binnen 4 Wochen und spätestens in Termino den 13ten Octbr. c. Nachmittags um 3 Uhr bey dem Criminal-Assessor Herrn Melzer in der hiesigen Frohnveste zu melden, widrigenfalles nach den Gesetzen über diesen Mörser disponirt werden wird.

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

Breslau den 23. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts dem etwa noch unbekannten Gläubigern des am 19 März 1797. zu Prausnitz verstorbenen Pastor Johann Gottfried Anders und seiner am 21. December 1805. verstorbenen Wittwe Namens Theodora Rosine geb. Lehmann die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Breslau den 4ten September 1817. Vermöge Antrags soll unterzeichnetes Gerichtsamt das Hypotheken-Buch der Augustin Schirdewahnschen Freystelle zu Langewiese Oels-Bernstädt-Creises reguliren, daher ein jeder, welcher ein Intresse dabei zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 4 Wochen bei demselben zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Das Königl. Gerichtsamt zu Langewiese.

Breslau den 25sten August 1817. Da der Kleinbürger zu Hundsfeld Carl Fuhrman mittelst Erkenntnißes vom heutigen Tage für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gesetzt worden, so wird jedermann hierdurch gewarnt, demselben fernerhin Credit zu ertheilen oder sich in Geschäfte mit ihm einzulassen, da dieselben den gesetzlichen Vorschriften gemäß, als null und nichtig werden angesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

Sand Breslau den 16ten Juli 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Verlassenschaft des verstorbenen Häuslers Joseph Herrmann zu Seifferdau Schweidnitzer Creises wegen vorhandener Insufficienz Dato der Concurs eröffnet und die zu gedachter Verlassenschaft gehörige Häuslerstelle sub No 14. zu Seifferdau, welche localgerichtlich auf 80 Rthlr. Cour abgeschätzt worden, in dem auf den 24. October d. J. peremtorie hierzu angesetzten Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche Kauflustige, so wie alle unbekannte Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und resp. ihre Forderungen zu liquidiren, hiernächst aber zu gewärtigen, daß obgedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, auf die etwa nachherigen Gebothe keine weitere Rücksicht genommen und die Masse lediglich unter die sich gemeldeten Gläubiger mit Präclusion der Ausgebliebenen vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des ehemaligen Sandstifts.

*) Mittel

*) Mittelwalde den 27sten August 1817. Das Kaufmann Ludewigsche Freyguths-Gerichtsamt von Lauterbach und Mittelwalde subhastirt auf selbst eigenen Antrag des zeitigen Besitzers Franz Volkmer von der Freyguths-Mehlmühle daselbst, welche nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem heutigen Zustande auf 1333⅓ Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, binnen 9 Wochen, und zwar peremtorie den 18. November d. J. und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlunsfähige, sich besagten Tages nämlich den 18. November d. J. früh 9 Uhr in dem Gutsbesitzer Kaufmann Ludewigschen Hause zu Mittelwalde zur Abgabe ihrer Gebothe zu melden, ein, und hat der Meist- und Bestzahlende die Adjudication zu gewärtigen. Die Kaufs- und Zahlungsbedingnisse sollen mit denen sich meldenden Kauflustigen in Termino vor der Licitation ganz eigen und bestimmt regulirt werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des heutigen Eigenthümers dieser Mühle Franz Volkmer zur Liquidirung und Rechtfertigung ihrer Forderungen für den 18 November d. J., sub präclusione an der zu vertheilenden Activmasse vorgeladen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 15. September 1817. Dem Publico wird von Seiten des reichsgräflich Schafgotsch Kynastischen Gerichtsamts hiermit bekannt gemacht, daß das dem Gottlob Kleinert Nro. 211. zugehörig und in Schreiberhau belegene Haus in via Concursus, und welches auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt, subhastirt worden, Terminus zum öffentlichen Verkauf auf den 17. November anberaumt, auf welchen Tag Kauflustige Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzelei zu erscheinen hiermit vorgeladen werden. Zugleich werden alle Creditores des insolvendo sich erklärten Gemeinschuldners Gottlob Kleinert adcitirt, in gleichbesagten Termine den 17. November c. früh 9 Uhr allhier entweder in Person, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen ad Protocollum anzuzeigen, solche durch Documente, oder auf andere rechtliche Art zu verificiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie von der rc. Kleinertschen Activmasse werden abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

*) Patschkau den 4. September 1817. Auf den Antrag der Stellmacher Freigangschen Intestat-Erben, soll das in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 17. befindliche Haus und Zubehör, welches beisammen auf 1549 Rthlr. 22 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, und wovon die Taxe bei dem unterzeichneten Stadtgerichte eingesehen werden kann, in Terminis den 14. October, 11ten November und peremtorie den 12ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr sich auf dem hiesigen Rathhause in unserer Gerichtsstube einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich zur Nachricht dienet, daß auf spätere Gebothe nicht Rücksicht genommen werden wird. Auch werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, spätestens in dem peremtorischen Termine ihre Realansprüche zu liquidiren und zu justificiren, oder aber zu gewärtigen, daß sie hiermit präcludiert und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang.

Anhang zur Beylage.

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. September 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Glogau den 21. Jul. 1817. Nachweisung der bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau vom 1. Jan. bis ult. Jun. 1817. confirmirten Käufe.

1. Kauf der Wittwe Linke, um die Häuslerstelle no. 55. zu Klopschen, 150 rthl.

2 Christian George, um dieselbe Stelle, 150 rthl.

3 Lorenz Heyn, um die Windmühle no. 19. zu Schloin, 800 rthl.

4. Carl Seßelmann, um das Haus no. 50¾. hieselbst, 290 rthl.

5. Der Srathschen Erben, um das Bauergut no. 23. zu Kotzemeuschel, 533 rthl. 8 gr.

6. George Müllerschen Erben, um das Bauergut no. 26. zu Kotzemeuschel, 640 rthl.

7 Johann Joseph Karbe, um die Kutschnernahrung no. 13. zu Beichau, 80 rthl.

8. Gastwirth Maluche zu Groß-Vorwerk, um ein Acker- und Wiesenstück von der Grätzschen Bauernahrung zu Zerbau, 167 rthl. 12 gr.

9. Gärtner S. Kothe zu Groß-Vorwerk, um ein dergl. Acker und Wiesenstück, 167 rthl. 12 gr.

10. Gärtner Joseph Herrmann, um die Gärtnernahrung no 47. b. zu Jätschau, 415 rthl. 2 gr.

11. Joh Gottfried Peibert, um die Gärtnernahrung no. 34. zu Priedemost, 266 rthl. 16 gr.

12. Christian Hartlieb, um die Häuslerstelle no 78. zu Priedemost, 130 rthl.

13. Der verehel. Feyereisen geb. Jander, um die Bauernahrung no. 4. zu Tschopitz, 1400 rthl

14 Verreich des Hauses no. 14¾. und Schuhbank no. 44. an die Schuhmacher Hammelschen Kinder, 1117 rthl.

15. Der Baderey-Gerechtigkeit an die Chyrurgus Bartschen Kinder 600 rthl.

16. Kauf des Joh. George Pritzel, um die Gärtnerstelle no. 53. zu Brostau, 260 rthl. 16 gr.

17. Verreich $\frac{1}{3}$ der Bauernahrung no. 34. zu Kotzemeuschel an die Wittwe Stieblich, egb. Saath, 400 rthl.

18. Der Kutschnernahrung no. 28. zu Tschopitz an die Richterschen Erben, 266 rthl. 16 gr.

19. Kauf des Joh. Mich. Milde, um die Häuslerstelle no. 71. zu Quilitz, 234 rthl.

20. Verreich des Hauses no. 104½. an den Schneider Karsch, 550 rthl.

21. Kauf um das Haus no. 91½. von dem Fleischer Franz Zweigelt, 1500 rthl.

22. Das Haus no. 11½. von dem Kaufmann Fritsch, 950 rthl.

23. Des Joseph Muswitz, um die Gärtnerstelle no. 37. zu Jätschau, 105 rthl. 17 gr.

24. Gottfried Mahn, um die Freigärtnerstelle no. 2. zu Glogischdorf, 98 rthl.

25. Gottfried Liersch, um die Bauernahrung no. 1. zu Schmarsau, 1700 rthl.

26. Ferdinand Zöcke, um die Bauernahrung no. 8. zu Beuthnick, 1600 rthl.

27. Samuel Brandt, um die Bauernahrung no. 11. zu Schloin, 1000 rthl.

28. Joh. Gottfried Dittmannn, um die Gärtnerstelle no. 40. zu Nilbau, 600 rthl.

29. Gottlieb Schramm, um die Häuslerstelle no. 34 b. zu Priedemost, 150 rthl.

30. Gottlieb Seidel, um die Kutschnernahrung no. 15. zu Priedemost, 150 rthl.

31. Johann George Dünnebier, um die Brandstelle no. 101. zu Priedemost, 26 rthl. 16 gr.

32. Joh. Joseph Karbe, um die Bauernahrung no. 6. zu Beichau, 1566 rthl. 16 gr.

33. Joseph Bock, um die Kutschuernahrung no. 4 zu Klein-Vorwerk, 450 rthl.

34.

34. Verreich des Hauses no. 25¾. an die verw. Stricker Maschke, geb. Reiche, 1200 rthl.

35. Der Gärtnerstelle no. 19. zu Hökricht an die George Hentschelschen Erben, 53 rthl. 8 gr.

36. Kauf der verw. Wuttken, um das ehmalige 14te Canonicatsgebäude, 2000 rthl.

37. Verreich der Bauernahrung no. 17. zu Quilitz an die Hartliebschen Erben, 400 rthl.

38. Kauf der verw. Fabisch Sal. Schück, um das Haus no. 37. der Judenstadt, 3225 rthl.

39. Carl Theidel, um die Gärtnerstelle no. 40. zu Nilbau, 600 rthl.

40. Bäcker Dan. Benj. Röhr, um das Haus no. 10⅔., 1000 rthl.

41. Gottlieb Weimannn, um die Gärtnernahrung no. 34. zu Brostau, 186 rthl. 16 gr.

42. Gottlieb Linpricht, um die Bauernahrung no. 25. zu Brostau, 1400 rthl.

43. Amtsrath Lucas auf Borckau, um die Bauernahrung no. 1. zu O. Schrepau, 6600 rthl.

44. Gottfried Lange zu Nilbau, um die Bauernahrung no. 4. zu Nilbau, 600 rthl.

45. Joh. Jos. Beyer, um die Kutschnernahrung no. 14. zu Beuthnick, 40 rthl.

46. Der verehl. Hoffmann, geb. Stephan, um die Häuslerstelle no. 56. zu Brostau, 100 rthl.

47. Verreich des Hauses no. 4. der Judenstadt an die Joel Meyer Prausnitzerschen Erben, 4450 rthl.

48. Der Bauernahrung no. 29. zu Kotzemeuschel an die Gallischen Erben, 589 rthl. 16 gr.

49. Kauf um die Gärtnernahrung no. 5. zu Kotzemeuschel von dem Anton Kabe, 213 rthl. 8 gr.

50. Verreich des Angerhauses no. 105. zu Priedemost an die Geschwister Allmann, 36 rthl.

51. Kauf des Anton Kurtzke, um einen Gartenfleck zu Zerbau vom Burgermeister Schreiber, 250 rthl.

52. Verreich des Hauses no. 101⅓. an die Nagelschmidt Röhrschen Erben, 800 rthl.

53. Kauf des Nicolaus Jantke, um die Bauernahrung no. 29. zu Jätschau, 800 rthl.

54.

54. Verreich des Antheil Hauses no. 19. der Judenstadt an die Moses David Michelschen und Michel Davidschen Erben, 500 rthl.

55. Kauf des Schmidt Glaß, um die Kutschnernahrung no. 29. zu Hökricht, 400 rthl.

56. Fleischer Franke, um die Bauernahrung no. 13. zu Jätschau, 3515 rthl.

57. Verreich der Gärtnernahrung no. 15. zu Hökricht an die Räderschen Erben, 355 rthl.

58. Kauf des Joh. Joseph Schwengler, um die Gärtnernahrung no. 39. zu Quilitz, 200 rthl.

59. Verreich der Gärtnernahrung no. 17. zu Kotzemeuschel an die Geschwister Löbel, 133 rthl 8 gr.

60. Kauf der Geschwister Michaelis, um das Haus no. 15¾., 2320 rthl.

61. Schneider Schröder, um das Haus no. 15¾., 2400 rthl.

62. Gottlieb Klämcke, um die Gärtnernahrung no. 18. zu Hokricht, 150 rthl.

63. Gastwirth Franz Schickart, um das Haus no. 34⅘. 1400 rthl.

64. Anton Grunwald, um das Amtshaus no. 69. zu Kotzemeuschel, 350 rthl.

65. Christian Bretschneider, um die Bauernahrung no. 15. zu Guhlau, 160 rthl.

66. Verreich der Kutschnerstelle no. 53. zu Zerbau an die Appeltschen Geschwister, 60 rthl.

67. Bauernahrung no. 30. zu Kotzemeuschel an den Joh. George Zanke, 2600 rthl.

68. Antheilhauses no. 20. 21. der Judenstadt an die Wittwe Freudge Jacobi, 335 rthl.

69. Kauf des Chirurgi Gerke, um das Haus no. 63¼. 3750 rthl.

70. Verreich der zwei Drittheile des Hauses no. 73⅘. an die verw. Töpfer Hubert, 866 rthl. 16 gr.

71. Kauf der Kutschernahrung no. 36. zu Klein-Grädiß von der Anna Rosina Simon, 120 rthl.

72. Christian Bartsch, um die Bauernahrung no. 5. zu Beichau, 984 rthl. 4 gr.

73. Verreich des Hauses no. 44⅘. an den Justiz-Commissair Seidel, 7005 rthl.

74. Kauf des Holzhändler Walz, um die Hausstelle no. 7. der Judenstadt, 280 rthl.

75. Anton Senftleben, um die Häuslerstelle no. 81. zu Quilitz, 130 rthl.

76. Anton Schwahn, um die Gärtnerstelle no. 50. zu Quilitz, 200 rthl.

Hermsdorf unterm Kynast den July 1817. Bey hiesigen reichsgräfl. Schafgotschschen Gerichtsämtern sind von primo July bis ultimo December 1816. nachstehende Kaufcontrakte gerichtlich vollzogen worden:

I. In der Herrschaft Kynast.

1. Des Johann Gottfried Enders, um väterl. Christian Gottlieb Enders Bauergut No. 9. in Hermsdorf, pro 800 rthl. 2. Des Johann Ehrenfried Maywalds, um ein Stück rauhen Boden aus dem Gottfried Enderschen Bauergut No. 9. in Hermsdorf, pro 212 rthl. 3 Des Johann Gottlieb Wolfes, um des Gärtner Gottlieb Pauls Zinswiesen-Fleckel No. 33. in Hermsdorf, pro 100 rthl. 4. Des Christian Völckels, um der wail. Maria Rosina Baumgartin Haus No. 185. in Hermsdorf, pro 366 rthl. 20 sgl. 5. Des Gottfried Wehners, um Benjamin Falckens Haus No. 115. in Hermsdorf, pro 400 rthl. 6 Des Siegmund Bernsdorfs, um das wailand Johann Gottfried Johnsche Haus No. 143. in Hermsdorf, pro 200 rthl. 7. Des Johann Ehrenfried Zimmers, im wailand Reinhard Schröterschen Erbgarten No. 24. in Hermsdorf, pro 1700 rthl. 8. Des Johann Benjamin Demuths, um Wenzel Raschkens Haus No. 135 in Hermsdorf, pro 190 rthl. 9. Des Joh. Ehrenfried Enders, um Benjamin Päzolds Haus in Hermsdorf No. 130, pro 100 rthl. 10. Des Benjamin Dittrichs um das wail. Siegmund Ansorgesche Haus No 153 in Petersdorf pro 100 rthl. 11. Des Carl Siegmund Schöpses, um das väterliche Johann Christoph Schöpsesche Haus No. 3. in Petersdorf, pro 80 rthl. 12. des Johann Benjamin Menerts, um das wailand Gottlieb Menertsche Haus No. 152. in Petersdorf, pro 60 rthl. 13. Des Carl Siegmund Krebses, um der Maria Elisabeth Rückerinn Haus No. 8. in Petersdorf, pro 90 rthl. 14. Des Johann Ehrenfried Procopps, um das väterlich Siegemund Procopsche Haus No. 15. in Harttenberg pro 150 rthl. 15. Des Johann Benjamin Materne, um der Sophie John Ackerstück No. 97. in Petersdorf, pro 115 rthl. 16. Desselben, um der Sophie Johnin Auenhaus No. 97. in Petersdorf, pro 885 rthl. 17. Des Johann Ehrenfried Grossmanns um das väterlich Gottlob Grossmannsche Haus No. 45. in Petersdorf, pro 85 rthl. 18. Des Benjamin Gobers, um das väterlich Gottlob Gobersche Haus No. 69. in Petersdorf, 70 rthl. 19. Des Christian

Christian Gottlob Liebigs, um das väterlich Christian Gottlieb Liebigsche Haus No. 52 in Schreiberhau, pro 55 rthl. 20. Des Benjamin Pauls, um das väterlich Carl Paulsche Haus No 110. in Schreiberhau, pro 120 rthl. 21. Des Johann Gottlieb Sturzes, um Traugott Baumanns Haus No. 237. in Schreiberhau, pro 114 rthl. 22. Des Ehrenfried Zeidlers, um das väterliche Johann Gottfried Zeidlersche Haus No 229. in Schreiberhau, pro 80 rthl. 23. Des Franz Hallmanns, um das väterlich Franz Hallmannsche Haus No. 250 in Schreiberhau, pro 300 rthl. 24. Des Johann Gottlieb Materne, um das Gottlieb Pläschkesche Haus No. 164. in Schreiberhau, pro 330 rthl. 25. Des Johann Ehrenfried Feists, um das väterlich Gottfried Feistsche Haus No. 68. in Seiffershau, pro 100 rthl. 26. Des Gottlob Richters, um das Gottfried Menzelsche Haus No. 67. in Seifershau, pro 90 rthl. 27. Des Ehrenfried Wiesners, um Ehrenfried Bernsdorfs Forstzins-Wiese No. 31. in Ludwigsdorf, pro 130 rthl. 28. Des Johann Gottlieb Beigts, um Gottlieb Neumanns Zinswiese No. 62. in Ludwigsdorf, pro 60 rthl. 29. Des Ephraim Hoffmanns, um das väterlich Gottfried Hoffmannsche Haus No. 11. in Ludwigsdorf, pro 300 rthl. 30. Des Johann Mehnerts, um der Maria Rosina Mehnertin Haus, No. 40. in Crommenau, pro 250 rthl. 31. Des Gottlob Geiers, um Johann Christoph Hankes Bauergut No. 16. in Crommenau, pro 1500 rthl. 32. Des Johann Ehrenfried Kraherts, um das Gottlieb Pohlische Haus No. 40 in Jungseiferschau, pro 170 rthl. 33. Des Gottlob Geiers, um Gottlieb Schöbels Haus No. 34. in Jungseifershau, pro 115 rthl. 34. Des Johann Carl Berdholds, um Gottlieb Beils Haus in Wernersdorf, pro 100 rthl. 35. Des Johann Benjamin Hankes, um das Benjamin Sturmsche Haus No. 7. in Wernersdorf, pro 100 rthl. 36. Des Johann Carl Fischers, um des Christian Wilhelm Hessesche Haus No. 24 in Gotschdorf, pro 241. rthl. 37. Des Christian Gottfried Ulbrich, um Ehrenfried Stiefs Haus No 3. in Gotschdorf, pro 110 rthl. 38 Des Johann Carl Lochmans, um der wailand Anne Rosine T.hin Haus No. 54. in Gotschdorf, pro 50 rthl. 39. Des Christian Gottlieb Weyrichs, um den väterlich Gottlob Weyrichschen Garten in Herichsdorf No. 17., pro 1100 rthl. 40. Des Johann Carl Rückers, um das väterlich Gottlieb Rückersche Haus No. 109 in Herichsdorf, pro 85 rth. 41. Des Ehrenfried Bernd, um Johann Christoph Mesterts Haus No. 173. in Herichsdorf, pro 200 rthl. 42. Des Ehrenfried Landmanns, um Gottlieb Schoders Haus No. 103 in Herichsdorf, pro 100 rthl 43 Des Ernst August Pauls, um Ehrenfried Zimmers Garten No. 7. in Herichsdorf

dorf, pro 700 rthl. 44. Des Johann Gottlieb Reichstein, um August Pauls Haus No. 62. in Herichsdorf, pro 150 rthl. 45. Des Christian Ehrenfried Fiedlers, um Ehrenfried Zimmers Garten No. 6. in Herischdorf, pro 900 rthl. 46. Des Ehrenfried Stiefs, um Christian Ehrenfried Fiedles Haus No. 70. in Herschdorf, pro 310 rthl. 47. Des Friedrich Wilhelm Menzels, um der Maria Rosina Menzelin Haus No. 27. in Warmbrunn, pro 600 rthl. 48. Des Heinrich Wiegers, um Johann Ehrenfried Scholzes Haus No. 57. in Warmbrunn pro 380 rthl. 49. Des Carl Berns, um Gottfried Liebigs Haus No. 61. in Warmbrunn, pro 1332 rthl. 50. Des Ernst Heinrich Liebigs, um George Friedrich Langnersche Haus No. 40. in Warmbrunn, pro 1300 rthl. 51. Johann Gottfried Heinrichs, um George Friedrich Langners Fleischerbaude No. 6. in Warmbrunn, pro 200 rthl. 52. Der Louise Horns, um das Trödler Wenzelsche Haus No. 198. in Warmbrunn, pro 65 rthl. 53. Des Johann Gottfried Fingers, um das väterlich Gottfried Fingersche Haus No. 21. in Warmbrunn, pro 190 rthl. 54. Des George Droths, um Benjamin Siebsch Haus No. 99. in Warmbrunn, pro 100 rthl. 55. Ferdinand Kretschmer, um Ehrenfried Reitknechts Haus No. 32. in Warmbrunn pro 800 rthl. 56. Des Ferdinand Kretschmers, um Benj. Börners Haus No. 121. in Warmbrunn, 125 rthl. 57. Des Benjamin Breiths, um Christoph Müllers Haus No. 101. in Agnetendorf, pro 58 rthl. 20 sgr. 58. Des Gottlieb Talkes, um Christoph Dobschals Haus No. 1. Agnetendorf, pro 200 rthl. 59. Des Johann Ehrenfried Schmidts, um Christian Reichsteins Haus No 6. am Kühnwasser, pro 64 rthl. 60. Des Johann Friedrich Patzkes, um das väterlich George Patzkesche Haus No. 71. in Saalberg, pro 350 rthl. 61. Des Gottlieb Wolfs, um das väterlich Johann Gottlob Wolfesche Haus No. 55. in Hayn, pro 106 rthl. 20 sgl. 62. Des Carl Siegmund Reichs, um Gottlob Meisners Garten, No. 6. in Hayn, pro 910 rthl. 63. Des Ignatz Bradlers, um Christoph Weyrichs Haus No. 12. in Hayn, pro 395 rthl. 64. Des Ehrenfried Frommholds, um den väterlich Christian Frommholdschen Gerichtskretscham No. 19. in Baabenhäusern, pro 600 rthl. 65. Des Ehrenfried Haases, um Gottlieb Haases Haus No. 12. in Brückenberg, pro 80 rthl. 66. Des Christoph Heinrich Beslers, um die Johann Gotlob Jopsigsche Rothschenk,

No. 203.

No. 203 in Voigtsdorf, pro 2000 rthl. 67. Des Johann Gottlieb Ohmanns, um die weiland Gottlob Döhringsche Bleiche No. 107. in Voigtsdorf, pro 1150 rthl. 68. Des Carl Gottlob Besser, um Friedrich Wilhelm Bessers Haus No. 32 in Voigtsdorf, pro 400 rthl. 69. Des Carl Samuel Wennrichs, um wail. Gottfried Wennrichs Haus No. 207 in Voigtsdorf, pro 250 rthl.

II. In der Herrschaft Giersdorf.

70. Des Friedrich Benjamin Seiferts, um das väterlich Gottlieb Seiffertsche Bauergut No. 100 in Giersdorf, pro 400 rthl. 71. Des Ehrenfried Seidlichs, um Gottlieb Seidels Bauergut No. 53 in Kayserswaldau pro 600 rthl. 72. Des Gottfried Rössels, um das väterlich Johann Rösselsche Haus No. 71. in Giersdorf, pro 100 rthl. 73. Des Gottlieb Mays, um Gottfried Binnerts Haus sub No. 199 in Giersdorf, pro 160 rthl. 74. Der Christiane Friederica Rösseln, um das väterlich George Friedrich Rösselsche Haus No. 47 in Giersdorf, pro 186⅔ rthl. 75. Des Johann Benjamin Heinzes, um der Friederica Rösseln Haus sub No. 47 in Giersdorf, pro 186⅔ rthl. 76. Des Christian Ermers, No. 21. in Kayserswaldau, um ein Stück Boden, pro 100 rthl. 77. Des Johann Gottfried Guschkes, um Christian Gottfried Gebauers Haus No. 52. in Kayserswaldau, pro 50 rthl. 78. Des Traugott Schuberts, um Gottlieb Frömberg Haus No. 10. in Kayserswaldau, pro 100 rthl. 79. Des Johann Ehrenfried Holzbechers, um Joh. Ehrenfried Friedr. Haus No. 61. in Kayserswaldau, pro 69⅓ rthl. 80. Des Benjamin Kluges, um Gottfried Pfeffers Haus No. 77. in Kayserswaldau, pro 53 rthl. 81. Des Samuel Benjamin Plischkes, um George Friedrich Plischkes Haus No. 27. in Kayserswaldau, pro 133⅓ rthl.

III. In dem Dorfe Röhrsdorf.

82. Des Johann Ehrenfried Dittrichs, um das väterlich Dittrichsche Freyhaus No. 25., pro 200 rthl. 83. Der Johanne Juliane Schiedeckinns, um Johann Benjamin Liebigs Freyhaus 237., pro 400 rthl. 84. Des Johann Gottfried Leßmanns, um das Legnerische Auenhaus No. 164., pro 60. 85. Des August Wilhelm Köbes, um Johann Ehrenfried Männichs Bachmühle No. 246. pro 4055 rthl. 86. Des Johann Gottlieb Keils, um das väterlich Johann Gottfried Keilsche Freyhaus No. 4., pro 100 rthl. 87. Des Johann Sigmund Löhrs, um den mütterlich Anna Christiana Scholzischen Garten No. 141., pro 480 rthl. 88. Des Johann Gottlob Ludwigs, um das väterlich Johann Traugott Ludewigsche Freyhaus und Schmiede sub No. 192., pro 400 rthl.

1. Des Gottfried Siebigs, um die Gottfried Heinrichsche Fleischerbaude No. 4. in Warmbrunn, pro 30 rthl. 2. Des Gottfried Großmanns, um das Gottfried Stintzesche Haus No. 99. in Hayn, pro 40 rthl.

Dienstags den 16. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10. Septbr. 1817. Im Wege der freywilligen Subhastation soll die localgerichtlich auf 467 Rth. Courant ohne das Wirthschafts-Inventarium abgeschätzte Anna Rosina Belckesche Freygärtnerstelle zu Hermannsdorf gräfl. Antheils mit obervormundschaftlicher Genehmigung in dem auf den 11ten Octbr. c. a. Vormittags um 11 Uhr in der Creuzhof-Canzeley am hiesigen Schweidnitzer Thore angesetzten einzigen, noch an demselben Vormittage abzuschließenden Licitationstermine an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Kauflustige haben sich daher in diesem Termine einzufinden und ihr Geboth zu thun, übrigens die nähern Bedingungen in gedachter Canzeley einzusehen.

Graf v. Kolowratsches Fidel-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 12ten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Majors v. Dallwitz, als Realcreditoris, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauschen Creise belegenen freyen Allodial-Ritterguts Kunzendorf, welches vermöge der in vidimirter Abschrift beygefügten landschaftlichen Taxe vom 6ten Juli 1815. auf 40,021 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, anderweitig befunden worden. Demnächst werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in den desfalls anberaumten Biethungsterminen den 12ten May 1817., den 12ten August 1817., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten November 1817. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Justizcommissions-Rath Enger, Justizcommissarius Riedel, Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, vor dem ernannten Commissario, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Röhl, im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts Hauses zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa noch eingehende Gebothe wird aber nicht geachtet werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-

schillings

schillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

*) Bunzlau den 8ten Juli 1817. Das zu Oobrau sub No 30. belegene, auf 25 Rthlr. taxirte Haus soll im Wege der öffentlichen Subhastation in Termino den 5ten Novbr. 1817. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden zu Rathhause verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich gedachten Tages zu bestimmter Zeit und Orte gehörig einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 4. Septbr 1817. Auf das Albrechtsche Haus No. 71 a, im ¾tel gewürdiget 512 Rthlr. 17 sgr. 6 d'. sind bisher nur 400 Rthlr gebothen und deshalb ein neuer Licitationstermin auf den 21sten Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 3. September 1817. Schuldenhalber soll das von weil. Johann Adolph Mamoor, gewesenen Bürger und Chirurgus allhier nachgelassene und auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, nebst 4½ Schffl. Feld und 2 Gärten, auf den 13. November d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; welches Kauflustigen, und daß nach dem Verlauf dieses Termins auf fernere Gebothe nicht geachtet werden, hierdurch bekannt gemacht wird.

Adlich v. Kiesenwettersches Stadtgerichtsamt.
Pfennigwerth.

*) Meuselwitz den 3. September 1817. Das von dem hieselbst verstorbenen Häusler und Viehändler Johann Gottfried Noack nachgelassene Haus sammt 6½ pfluggängigen Acker und einem Wiesenfleckchen, welches mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben zusammen auf 430 Rthl. gerichtlich taxiret worden ist, soll Schuldenhalber auf den 17. Nov. d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen, und daß nach Verlauf dieses Termins keine weiteren Gebothe angenommen werden, hierdurch bekannt gemacht wird.

Kloster Marienthalsches Justizamt.
Pfennigwerth.

Landsberg den 22sten Juli 1817. Zur Subhastation der sub No. 4. zu Carlowitz belegene Jacob Blaseckſche Colonie-Stelle, welche auf 60 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf den 7ten October 1817. in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen, und kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Gräflich v. Bethusisches Gerichtsamt der Herrschaft Wzieško.

Rupp den 23sten Juli 1817. Da die sub No. 6. zu Seidlitz belegene Michael Försterasche freye Colonieſtelle, welche auf 400 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich gewürdigt worden ist, Schuldenhalber auf den 9ten October c. a. als Donnerstags früh um 9 Uhr in der hiesigen Amtscanzley öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll; so wird dieses hierdurch bekannt gemacht, und die besitzfähigen Kauflustigen zu diesem Termine eingeladen.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt.

Gold-

Goldberg den 15ten Juli 1817. Das zum Nachlasse des jüdischen Handelsmannes Marcus Baruch Bernhard gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1160 Rth. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus soll ein einziger und peremtorischer Biethungstermin den 3ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Evler auf hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht öffentlich dem Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken, daß der Käufer das Bürgerrecht hiesiger Stadt gewinnen muß, und daß die Taxe in hiesiger Land- und Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden kann, einladte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 16ten August 1817. Von dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte wird im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 30sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlasse des dasigen Freyhäusler Gottfried Brauer gehörige Freyhaus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 90 Rthl. Preuß. Cour. gewürdigt worden, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Beneficial-Erben und Gläubiger zugeschlagen und daß auf Gebothe die nachher angebracht nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamt.

Schloß Rattibor den 2 Juli 1817. Schuldenhalber sollen die Melchior Bieniaschen Robothsbauerguths Realitäten zu Markowitz, welche auf 160 Rthlr. Cour. abgewürdigt worden, in Termino den 15. August, den 15. Sept. und peremtorie den 15ten October a. c. in hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Das Fürstlich Sayn-Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Rattibor.

Neisse den 11. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Guth Gräditz nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Tax-Recherche vom 7. July 1808. auf 8755 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen den 21. Juny 1817., den 20. September 1817. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20. Decbr. 1817. vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in dem Partheyen-Zimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hierselbst in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Herrn Cirves, Kosch, oder Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letztern peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht. v. Kehler.

Citationes Edictales.

Breslau den 27. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Joseph Gellrich aus Olbersdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsauscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Kleppe aus Glatz, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Gebrüder Franz und Anton Weinsch aus Schildberg, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihr gegenwärtiges als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Neumarkt den 19. Juli 1817. Auf dem allhier sub No. 22. gelegenen Hause des Handschuhmacher Krause sind für das hiesige Hospital 100 Rthlr. eingetragen. Das Capital ist laut Quittung zurück bezahlt, das Schuld- und Hypotheken Instrument darüber vom 20sten May 1791. aber verlohren gegangen. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii

narii, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich damit innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem hiesigen Stadtgerichtsassessor Fischer auf den 4ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt werden, das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt und die Löschung der aus demselben für das hiesige Hospital auf dem Handschuhmacher Krauseschen Hause intabulirten 100 Rthlr. erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Tarnowitz den 30. December 1816. Es werden die ehemaligen Mousquetiere Albrecht Kosz und Casimir Dyrda von dem hochlöblichen v. Sanitzschen Infanterie-Regiment, welche im Jahre 1806. mit ins Feld marschirt und seit dieser Zeit nicht wieder zurück gekehrt sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, längstens binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 23. December 1817. Vormittags um 10 Uhr sich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Carlshof zu melden und von ihren Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben; widrigenfals dieselben zu gewärtigen haben, daß sie auf den Antrag ihrer Ehefrauen Hedwig Kosz geb. Plotek und Sophia Dyrda geb. Solik für tod erklärt werden sollen und letzteren beiden die anderweitige Verehelichung gestattet werden wird.

Justizamt der gräflich Henkelschen Beuthner Herrschaften.

Trebnitz den 6. März 1817. Das Königl. Stadtgericht zu Trebnitz ladet den, als Tuchmachergesellen vor circa 40 Jahren von hier auf die Wanderschaft gegangenen und im Jahre 1791. als Soldat in Wesel gestandenen Carl Gierschmann, und die von ihm etwa hinterlaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Curatoris und der Gierschmannschen Erben hierdurch vor, binnen 9 Monaten von heut ab in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber in dem auf den 17. December dieses Jahres angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr, entweder persönlich oder per Mandatarium legitimat. auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, und über sein Außenbleiben Red und Antwort zu geben. Sollte er in diesem Termine nicht erscheinen, noch auch seine unbekannten Erben und Erbnehmer sich melden, so wird derselbe sodann für todt erklärt, und daß in dem Depositorio befindliche Vatervermögen von circa 1200 Rth. den hiesigen Gierschmannschen Miterben, als dessen gesetzlichen Intestaterben ausgefolgt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Tham im Glogauschen Creises in Niederschlesien den 15. December 1816. Von dem hiesigen Gerichtsamte wird der seit dem Feldzuge 1806 vermißte, aus Klemzig in der Neumark gebürtige Soldat, des aufgelösten Königl. Preuß. Regiments v. Zenge, Namens Johann Wilhelm Dörmer, Sohn des hierselbst verstorbenen Müllers Gottlob Dörmer, auch Thürmer genannt, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 29. October 1817. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiarius in dem hiesigen Gerichtsamtszimmer angesetzten Präjudizial-Termine persönlich oder schriftlich sich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für

tod

tod erklärt und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm. Köhrwin, Justit.

Landeck den 28sten Juni 1817. Da nach der Anzeige des hiesigen Schneiders Anton Müß, die Bauer Christoph Müllerschen Kinder von Nieder-Thalheim für welche aus dem Schuldinstrumente des verstorbenen Krämers Carl Müß vom 10ten May 1764. auf dem Hause No. 74. hieselbst ein Capital von 40 Rthlr. eingetragen steht, ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannt sind, und das besagte Schuldinstrument auch verlohren gegangen ist; da ferner das von dem verstorbenen Schneider Johann Müß für die hiesige Pfarrkirche über ein auf dem Hause No. 74. eingetragenes Capital von 66 Rthlr. 16 gr. unterm 2. October 1806. ausgefertigte Schuldinstrument verlohren gegangen ist, so werden die Bauer Christoph Müllerschen Kinder von Niederthalheim, so wie etwanige Inhaber der Schuldinstrumente vom 10ten May 1764. und 2ten October 1806., deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 16. October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre an diese Capitalien und Instrumente habenden Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, außbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Capitalien von 40 Rthlrn. und resp. 66 Rthlr. 16 gr. auf dem Hause No. 74. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 14ten Juli 1817. Der aus Kratzkau, Schweidnitzer Creises gebürtige, seit 1807. verschollene Gottlob Leuchtmann, als Kriegsgefangener von Schweidnitz nach Frankreich gebracht worden, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 4ten August 1818. Nachmittags bis 5 Uhr in unserer Amtsstube hierselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister was Rechtes verfügt werden soll.

Das gräfl. v. Zedlitz Kratzkauer Gerichtsamt.

Leubus den 14ten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten hiermit nachstehende verlohren gegangene Instrumente öffentlich aufgebothen: 1) das Hypotheken-Instrument des Bauergutsbesitzers George Friedrich Edler v. Thiemendorf vom 28sten Juni 1806. über 1000 Rthl. das ist, Ein Tausend Reichsthaler Cour. für den nunmehro verstorbenen Herrn Criminalrath Teichmann zu Wohlau eingetragen, zu 5 pro Cent Zinsen und gegen eine halbjährige Aufkündigung auf das George Friedrich Edlersche, zu Thiemendorf im Fürstenthum Wohlau sub No. 51. belegene Bauerguth, und 2) das Hypotheken-Instrument des Johann George Hübner von Althof vom 25. Mai 1750. über 160 Rthlr. d. ist Ein Hundert und Sechszig Rthlr. Cour. für das Aerarium der katholischen Kirche zu Tannwald eingetragen, auf die ehemals Johann George Hübnerschen jetzt Daniel Dittmannschen Gärtnerstelle zu Althof. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an vorstehend benannten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem auf den 16ten October 1817. anbe-

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch legitimirte und gehörig informirte Bevollmächtigte in der Gerichtscanzley hierselbst zu erscheinen ihre Ansprüche anzumelden und durch Production der Orginalien oder selbst gehörig zu bescheinigen, und hiernächst rechtliches Erkenntniß im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie in dem abzufaßenden Präclusionsurtel mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation der gedachten Instrumente so wie in Betreff der zuerst gedachten Post mit Ausfertigung eines neuen Instruments rücksichtlich der letztern Post aber mit deren Löschung ich competenten Hypothekenbuche wird vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Löwenberg den 30. May 1817. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte der Creißstadt Löwenberg, wird hiermit auf den Antrag der Mariane verehel. Dwarnezky geb. Baum, deren Ehemann der bei der Schlacht von Jena im Jahr 1816. aufgelößten v. Rühleschen Füselier-Battaillon gestandene Schütze, Nicolaus Dwarnezky, von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Schlacht nichts weiter bekannt ist, als daß derselbe in dem Gefecht bei Saalfeld blessiret, und als Gefangener in das dasige feindliche Lazareth gebracht worden seyn soll, falls derselbe aber verstorben wäre dessen etwanige Erben hiermit vorgeladen, sich in Termino den 6ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Königk auf dem Rathhause hieselbst entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, dessen Erben hingegen, um sich als solche zu legitimiren. Im außenbleibenden Falle hat der verschollene Dwarnezky zu gewärtigen, daß derselbe durch richterliches Erkenntniß für todt erkläret, jede hievon abhängende rechtliche Folge gegen ihn statthaft, und insbesondere dessen etwaniges Vermögen an die sich meldenden nächsten Erben desselben nach den Regeln der Intestat-Erbfolge zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 28. März 1817. Der Freyscholtiseybesitzer, Sohn Andrea May aus Deutschkamitz, welcher im Jahre 1806. als Soldat ausgehoben worden und als Grenadier bey dem ehemaligen Fürst v. Hohenloheschen Regimente den Feldzug mitgemacht, hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte seinen Verwandten keine Nachricht gegeben. Auf den Antrag der Letztern wird der Andreas May daher hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 4. Februar 1818. des Vormittags um 10 Uhr in dem Terminzimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hieselbst vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Gilgenheimb entweder persönlich oder schriftlich zu melden und über sein Aussenbleiben Rede und Antwort zu geben, bei Vermeidung, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und dem gemäß, was Rechtens ist, weiter verfahren werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Andreas May aufgefordert, sich vor oder spätestens in jenem Termine zu melden, widrigenfalls über das vorhandene Vermögen des Verschollenen zum Besten der sich gemeldeten Erben verfügt und angenommen werden wird: daß keine unbekannte Erben desselben vorhanden sind.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

*) Warthau den 5. September 1817. Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche

sche Gerichtsamt hieselbst benachrichtiget die unbekannten Gläubiger des Maurers Gottfried Werner zu Ober-Großhartmannsdorf, welche an die zur Berichtigung der hypothekarischen Schulden des ihm sub Nro. 49. zugehörig gewesenen, vom Ober-Domino dismembrirte Ackerstücks unzureichende in 415 Rthlr. bestehenden Kaufgelder-Masse Ansprüche formiren zu können glauben, daß Terminus zu deren Liquidation und Justification auf den 22 October c. a. früh um 11 in hiesiger Canzeley anstehet, und ladet zugleich dieselben zu gedachtem Zweck unter der Verwarnigung, daß die Außenbleibenden gänzlich präcludiret, und mit ihren Anforderungen gegen den Käufer nicht weiter gehöret werden sollen, hierdurch vor.

AVERTISSEMENT.

Breslau den 3ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den anderweiten Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Kroschnitz die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Rützschen Creise gelegenen Rittergutes Herrnlauersitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1815. nach der invidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28490 Rthlr. 2 sgr. 5 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu anderweit angesetzten Terminen, nämlich den 5ten November c. und den 11ten Februar 1818., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 13ten May 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Kölsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hof- und Criminal-Rath Brassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justizcommissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch steht es jedem Kauflustigen frey, entweder auf dieses Gut allein oder auch zugleich auf die zur Zeit damit verbundenen Güter Austen und Rabenau zusammen sein Geboth abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzter ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Real-Creditoren von Herrnlauersitz, deren Erben, Cessionarien, Pfand oder sonstige Instruments-Inhaber, insbesondere auch die Johanne Charlotte verehel. v. Tschirsky geb. v. Tschirsky, der Forstmeister v. Bornstädt, der Friedrich Leonhard v. Tschirsky, der Regierungs-Präsident Friedrich Wilhelm v. Poser, der Carl Ewald Moritz v. Frankenberg Ludwigsdorf und die Erben des Buchhändler Günther aus Glogau, deren jetziger Aufenthaltsort sich nicht ergiebt, hiervon benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub präjudicio präclusionis vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Beylage

Beylage
Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. September 1817.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Mozart-Flügel in Pyramidenform, dessen außerordentliche Vorzüge die gewöhnlichen, in Flügelform, beyweiten übertreffen, sind zu haben. Ich erbitte mir den Besuch der Kenner und Liebhaber.

Wilhelm Dörge,
Instrumentmacher im Pokoyhofe am Judenplatz.

*) Breslau. Für eine anständige weibliche Person, welche auch, wenn sie wünscht Putzmachen lernen kann, ist zu Michaeli ein Logis zu beziehen und zu erfragen beym Uhrmacher Schwerner auf dem Neumarkt No. 1573.

*) Breslau. Schönes Mahagoni- und Ebenholz ist zu billigen Preißen zu haben bey H. A. Fischer, Brustgasse No. 918.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Classe 36ster Lotterie sind in mein Comptoir getroffen: 2 Gew. a 40 Rthlr. auf Nro. 5779 33603. 3 Gewinne a 30 Rthlr. auf No. 4252 14862 33671. 11 Gew. a 25 Rth. auf No. 4311 19 84 4809 5654 5718 28 81 21803 33604 36440. 22 Gewinne a 20 Rthl. auf No. 4310 47 94 4805 19 42 43 5603 13 22 29 59 5748 5696 62 66 89 21804 17 36 33649 36474, welche in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir bey

J. Holschau jun.

*) Breslau. Zur 3ten Classe 36ster Lotterie empfiehlt sich mit Kaufloosen im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir J. Holschau jun.

*) Breslau. Bey der an der Reuschenbrücke No. 54. abhaltenden Auction kommen Dienstags den 16ten dieses bunte Kleider und Meubles, glatte und quadrilirte Merinos-, feine Casimir und Tücher, porzelaine Tassen vor.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Freymaurer-Schriften, welche in der Buchhandlung Josef Max und Comp. für die dabey gesetzten Courant-Preiße zu haben sind: Nahul der Freye, über Sarsena, ähnliche Schriften und über die Freye Maurerei überhaupt im Occidente und dem Jahre 5818., nebst einem Vorworte über Anti-Sarsena, gr. 8., 1817., geh. 16 gr. Anti-Sarsena, für Freimaurer und Nicht Freymaurer, 8., 1817. geh. 1 Rth. Sarsena oder der vollkommene Baumeister, enthal-

enthaltend die Geschichte und Entstehung des Freymaurerordens und die verschiedenen Meinungen darüber, was er in unseren Zeiten sein könnte; was eine Loge ist, die Art der Aufnahme, Oeffnung und Schließung derselben, in dem ersten und die Beförderung in dem zweyten und dritten der St. Johannisgrade; so wie auch die höheren Schottengrade und Andreasritter, dritte Auflage, gr. 8. Im Jahre 5617 △. 1 Rthl. 12 gr.

*) Breslau. In Commission bey Kreuzer und Scholz in Breslau ist zu haben: Rahul der Freye: über Sarsena, ähnliche Schriften und über Freye Maurerey rc. — Inhalt: a) Vorwort über Anti-Sarsena; b) Einleitung. I. Der Signatstern, Sarsena und dessen Anhang. II. Parallele zwischen Christenthum und Freymaurerey. III. Wie erscheint die Freymaurerey dem Profanen? IV. Begriffe über die Freymaurerey. V. Ansicht vom Geheimniß in der Freyen Maurerey. VI. Ansichten über die der Freyen Maurerey scheinbar rechtlich gemachten Vorwürfe. VII. Ansichten der Gründe, welche die Freye Maurerey haben kann, dem weiblichen Geschlechte, den Türken, den Juden die Aufnahme zu versagen. VIII. Ansichten von der Unmöglichkeit, daß die Freye Maurerey, sich auf eine unerlaubte oder gewaltsame Art in öffentliche Angelegenheiten zu mischen, streben kann. IX. Fromme Wünsche. X. Hoffnungen. — Der Inhalt selbst, ein leichter, faßlicher Styl, ein ruhiger Ton und die durchaus moralische Tendenz machen es brauchbar für Eingeweihte und Nichteingeweihte — Groß 8., 7 Bogen stark, brochirt 14 Gr. Cour., brochirt mit Umschlag 16 Gr. Courant.

*) Prauß bey Nimptsch den 6ten Septbr. 1817. Mit inniger Freude und frohen Hoffnungen erfüllte am 12ten Juni die glückliche Geburt unsers Wilhelms unsere gegen den Schöpfer dankbare Herzen. Aber nur 4 Wochen hindurch belebte uns die Gesundheit desselben; er fing an abwechselnd zu kränkeln, doch besserte es sich wieder, unsern Eltern und uns einige frohe Tage zu machen, reisten wir zu demselben nach Prauß. Schon am 2ten Tage zeigte sich ein auszehrendes Fieber mit Krämpfen, welches den 5ten d. M. unsere frohen Hoffnungen zerstörte und den Liebling unsers Herzens uns für diese Welt entriß. Ueberzeugt von der Theilnahme unserer Freunde und Verwandten verbitten wir alle Beileidsbezeugungen.

Ludwig Lauer, Kaufmann zu Schmiedeberg.
Wilhelmine Lauer geb. Reinhardt.

*) Warthau den 5. September 1817. Das reichsgräflich v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad instantiam Creditorum des insolvent verstorbenen Ober-Großhartmansdorfer Häuslers weil. George Lange des sub Nro. 94 belegene, auf 50 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 22sten October c. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe früh um 10 Uhr in die hiesige Canzelei mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden

die

die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lange zu eben diesem Termino Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Außenbleibenden von der Masse gänzich ausgeschlossen werden sollen.

Fürstenstein den 18ten August 1817. Dem Publico machen wir hiermit bekannt, daß das auf 125 Rthlr. 16½ sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Johann Friedrich Böhmsche Freyhaus zu Neu-Merzdorf bei Landeshut auf Andringen der Erben und wegen sich veroffenbarter Insufficienz subhasta gestellt und Terminus zur Biethung sowohl als zur Liquidation auf den 29sten October c. anberaumt ist. Zu diesem in dem Kretscham zu Merzdorf abgehalten werden sollenden Termine laden wir possessions- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgobe baarer gehörig zu bedeckender Gebote in Cour. und Uebernahme der Kosten mit dem Bedeuten ein, daß auf spätere Gebote und Widersprüche nicht reflectirt werden wird. Eben so werden alle Böhmische Real-Gläubiger mit der Warnung vorgeladen, daß der von ihnen Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an die Realmasse ab, zu ewigem Stillschweigen verwiesen, auch mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf gehört werden wird.

Das Gerichtsamt der reichsgräflich Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Glogau den 25sten Juli 1817. Die zu Gramschütz im Glogauschen Creise und Fürstenthume sub No. 17. des Hypotheken-Buches belegene, auf 375 Rthlr. 13 sgr. Cour. gerichtlich geschätzte Siegismund Melzersche Freihäuslerstelle soll auf den Antrag der Erben des vorigen Besitzers im Wege einer freywilligen Subhastation in Termino den 7ten October d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Die Taxe liegt in der Registratur des Gerichts zur Einsicht bereit. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Freyhäusler Siegismund Melzer hierdurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien zu erscheinen, ihre etwanige Forderungen an die Melzersche Verlassenschaft gehörig zu liquidiren und zu justificiren oder zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht von Gramschütz. Bachur.

Leubus den 5ten August 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen herrschaftlichen Wirthschafts-Vogts Ignatz Krätzig soll die zu dessen Verlassenschaft gehörige zu Altjauer belegene, auf 133 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. Courant taxirten Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden in Termino unico et peremtorio den 28. October 1817. verkauft werden. Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu Schlauphof in dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben, der Vor- und Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit in hiesiger Registratur inspicirt werden

den. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger aufgefordert ihre Forderungen in dem Termine zu liquidiren und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Glogau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. Thl I. des allgemeinen Land-Rechts denen noch unbekannten Gläubigern und sonstigen Prätendenten des am 29. August 1814. in Glogau verstorbenen Major v. Wins im ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Geschwister öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Anforderungen an diesen Nachlaß bei Zeiten und binnen längstens 3 Monaten vom Tage der ersten Insertion dieser Bekanntmachung angerechnet, bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht anzuzeigen und geltend zu machen, wo hingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Schweidnitz den 7. August 1817. Der Müller Traugott Heider aus Nieder-Waltersdorf hiesigen Creises ist gesonnen, bey seiner daselbst ihm zugehörigen Wassermühle, einen sogenannten Spitzgang anzulegen. In Folge des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser gegenwärtigen Bekanntmachung, ihren Widerspruch bey mir anzubringen.

Der Königl. Landrath des Creises. Woikovsky.

Bischwitz den 10ten Juli 1817. Die Hypotheken-Bücher der zur Herrschaft Klein-Oels, Riehmen, Kallen, Klein-Jänkwitz, Güntersdorf, Tempelfeld, Pohlnisch-Brelle, Jauer, Klosdorf, Marienau, Hermsdorf und Brosewitz, Ohlauschen Creises sollen gemäß der in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, so wie der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden, weshalb ein jeder, der dabei ein Interesse hat, und seiner Forderung die mit der Ingrosation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Justizamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Hierbei wird das Publicum benachrichtet, daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts werden eingetragen werden. Diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle aber den eingetragenen ersten nachstehen müssen, daß aber denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des allgemeinen Landrechts und nach §. 58. des Anhanges des allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freysteht, ihr vorn erst anerkanntes oder erwiesenes Recht eintragen zu lassen.

Graf York von Wartenburgsches Justizamt.

Mittwochs den 17. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der zur Militair-Verpflegung im Breslauschen Regierungs-Departement erforderlichen Naturalien vom 1. Decbr. c. ab.

*) Nach der Bestimmung Eines hohen Finanz-Ministerii, soll der Verpflegungs-Bedarf für die im Breslauschen Regierungs-Departement stehenden vaterländischen Truppen alternative für den Zeitraum

1) vom 1ten Decbr. c. ab bis ult. April 1818.

und 2) vom 1ten Decbr. c. ab bis Ende Novbr. 1818.

an die Mindestfordernden mittelst öffentlicher Licitation und zwar dergestalt verdungen werden: daß die Entrepriselustigen ihre Gebothe nicht auf den Bedarf an Roggen, Haafer, Heu und Stroh summarisch oder für einzelne Magazine, sondern auch auf Roggen und Haafer allein richten können.

Die Bedarfs-Berechnungen so wie die näheren Bedingungen, werden bey der Licitation selbst, wozu wir den Termin hierdurch auf den 30. Septbr. c. Vormittags um 9 Uhr in dem Locale der Königl. Regierung anberaumen, gehörig bekannt gemacht werden, so wie solche auch schon vorher auf der Registratur eingesehen werden können.

Vorläufig dient im Allgemeinen zur Nachricht, daß der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio vorbehalten bleibt, Nachgebothe nicht angenommen und gleich nach Einreichung der gehörig justificirten Liquidation bey der Königl. Regierung die Hälfte sogleich, der übrige Lieferungs-Betrag aber Acht Wochen nachher, wenn die Liquidation richtig befunden, unfehlbar bezahlt werden soll.

Zur Sicherheit der Gebothe, an welche der Mindestfordende spätestens drey Wochen gebunden bleibt, muß eine Caution auf Höhe des zehnten Theils vom übernommenen Lieferungs-Quanto in Pfandbriefen oder Staatspapieren gestellt und gleich bey der Licitation deponirt werden.

Entrepriselustige, welche an dieser Lieferung Theil zu nehmen wünschen und die gehörige Sicherheit leisten können, werden daher hiermit aufgefordert: sich an dem obbemeldeten Tage, Stunde und Orte zur Mitbietung einzufinden.

Breslau den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Be-

Bekanntmachung,

betreffend die Verdingung des Militair = Verpflegungs = Erfordernisses für das Liegnitzsche Regierungs = Departement für den Zeitraum vom 1sten Novbr. c. bis Ende April 1818. und resp. vom 1sten Novbr. c. bis Ende November 1818.

*) Das Bedürfniß an Roggen, Hafer, Heu und Stoh, Behufs der Verpflegung der Truppen im Liegnitzschen Regierungs = Departement für den Zeitraum vom 1sten Novbr. d. J. bis Ende April 1818. und resp. vom 1. Novbr. d. J. bis Ende Novbr. 1818. mit Ausschluß des Bedarfs der marschirenden vaterländischen Truppen soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Dieserhalb soll am 29sten Septbr. c. um 10 Uhr früh in dem Conferenz = Zimmer des hiesigen Regierungsgebäudes ein Bietungstermin abgehalten werden. Hierzu laden wir alle cautionsfähige zuverläßige Unternehmer ein, bemerken, daß die Licitations = Bedingungen vom 25. d. M. ab, a. bey dem Königl. Proviantamte zu Glogau, b. bey dem Creis = Steueramt zu Löwenberg, und c. in der hiesigen Regierungs = Registratur einzusehen seyn werde. Die Cautionsfähigkeit der Entrepreneurs muß übrigens vor der Zulassung zum Geboth, dargethan, auch, wenn sie Mindestfordernde bleiben, die Caution sogleich bewirkt werden.

Liegnitz den 12ten Septbr 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen Wiedereröffnung der Schifffahrt durch die Oder = Schleusse bey Cosel.

*) Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bau der Schiffs-Schleuße auf der Oder bey Cosel nunmehr vollendet, und die Schiffahrt durch diese Schleusse wieder eröffnet worden ist.

Oppeln den 7. Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Sicherheits - Polizey.

Der unten signalisirte Bauersohn Anton Matzner, aus Batzdorf in Böhmen ist nach erlittener 3jähriger Zuchthausstrafe den 20sten hujus, in Gefolge des gegen ihn ergangenen Urtels, über die Grenze gebracht und ihm die Rückkehr in die Königl. Preuß. Staaten bei 2jähriger Festungsstrafe untersagt worden. Indem wir dies der Vorschrift gemäs hiermit bekannt machen, ersuchen wir zugleich alle Militair = und Civil = Behörden, so wie jedermann, ihn im Rückkehrungs = und Betretungsfalle sogleich arretiren und ans nächste Criminalgericht abliefern zu lassen.

Das Königl. Landes = Inquisitoriat.

(Signalement.) Der Anton Matzner ist 28 Jahre alt, kleiner Statur, hat schwarzbraunes Haar, blaue Augen, längliche Nase, braune Gesichtsfarbe und rundes Kinn. Er trug bei seiner Fortschaffung über die Grenze eine schwarz tuchene

tuchene Jacke, eine grün; braun und weißgestreifte Weste, graue Drillich-Hosen, kalblederne Stiefeln und einen runden Filzhut. Uebrigens hatte er noch eine lichtegrau tuchene Jacke bei sich. Glatz den 26sten August 1817.

Das Königl. Landes-Inquisitoriat. g.)

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14. Septbr. 1817. Künftigen Sonntag als den 22sten dieses werden Vormittags um 9 Uhr vor dem landräthlichen Amte zwey schwarze Hengste von 15 und 10 Jahren gegen gleich baare Bezahlung an den Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kaufslustige ich hierdurch einlade.

Königl Preuß. Landrath v. Nimptsch.

*) Breslau den 21sten August 1817. Auf den Antrag der Erben soll die David Segnersche Freystelle No. 15. zu Pelskerwitz, welche von den Herrnprotschscher Local-Gerichten auf 470 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Licitationstermin auf den 30. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizcommissar Grützner angesetzt worden, und werden zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine im Amte einzufinden und ihr Geboth zum Protocoll zu geben.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Leobschütz den 5. Septbr. 1817. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht dem Publiko hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag der Riemer Johann Göbelschen Erben das denenselben zugehörige auf dem Ringe sub Nro. 314. belegene, und auf 2860 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wohn- und Schankhaus in Termino unico et peremtorie den 25sten October vor dem Stadtgerichts-Assessor Hrn. Köchner öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kaufslustige zu erscheinen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß sich in diesem Hause auch eine Brandtweinbrennerey befindet, die dazu gehörigen Geräthschaften aber nicht unter einem mit verkauft werden sollen.

Königl. Preuß Stadtgericht.

*) Nieder-Gerlachsheim im Winkel bey Markliffa in der Ober-Lausitz Königl. Preuß. Antheils den 9. Septbr. 1817. Das ehemals vom Anton Dreßler allhier besessene Grundstück, die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Rthl. gewürdert worden soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist der 13te October 1817. zu dem ersten Biethungstermine anberaumet worden. Erwerb- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher aufgefordert an diesem Tage auf dem herrschaftlichen Hofe zu Niedergerlachsheim im Winkel als der gewöhnlichen Gerichtsstelle sich einzufinden und ihre Gebothe zu eröffnen. Das Nähere über dieses Grundstück kann bey den Ortsgerichten zu Nieder-Gerlachsheim im Winkel auch bey dem Unterzeichneten in Seidenberg wohnhaften Justitiario erfahren werden.

Das Gerichtsamt allda.

Bellmann, Justit.

*) Bunzlau den 28sten August 1817. Die zu Tillendorf sub No. 66. belegene Baustelle nebst Garten, welche mit der Bauhülfe überhaupt auf 95 Rthlr. 8 gr. Courant taxirt worden, soll in Termino den 6ten November 1817. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause allhier öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher hiermit ein, sich gedachten Tages zur bestimmten Zeit einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Kupp den 13ten August 1817. Die sub No. 30. zu Groß-Döbern belegene Blasek Makialka oder Lorenz Gollasche robothsame Bauerstelle, welche auf 251 Rthlr. 3 sgr. gewürdiget worden, soll, da der Käufer Lorenz Golla, die Kaufgelder nicht erlegen kann, resubhastirt werden, hiezu ist ein Termin auf den 19ten Novbr. c. als Mittwochs Vormittags um 9 Uhr allhier anberaumt worden, und es werden dahero Kaufslustige und Zahlungsfähige zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt.

Lomnitz den 10. Juli 1817. Das zu Seiffersdorf sub No. 14. im Hirschbergschen Creise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Bauer Johann Gottfried Rüffer gehörige, von den Ortsgerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 3ten Juni d. J. auf 1499 Rthlr. 24 sgr. Cour. gewürdigte Bauergut, wird auf den Antrag der Vormundschaft und eines Erben theilungshalber öffentlich in den 3 anberaumten Licitations-Terminen

den 28sten August,
den 27sten September,
den 29sten October d. J.

Jedesmal Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts Canzley zu Seiffersdorf an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen vorgeladen, um in denselben zur festgesetzten Zeit persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, für dieselben erforderlichenfalls Sicherheit zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Bureau des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden.

Das Patrimonialgericht des Gutes Seifersdorf. Vogt.

Neuhaus den 18ten August 1817. Das dem Weber Johann Gottfried Tschirner bei Waldenburg gehörige, daselbst belegene und auf 284 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzte Freyhaus und Garten, wird hiermit im Wege des Concurses öffentlich gerichtlich feil gebothen. Kauflustige, so wie etwanige unbekannte Gläubiger des Tschirner werden zu dem auf den 30sten October d. J. in dem Gerichtskretscham zu Dittersbach anstehenden einzigen und peremtorischen Biethungstermin vorgeladen, in welchem erstere den Zuschlag gegen ein annehmliches Meistgeboth zu gewärtigen, letztere aber ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, und die Ausbleibenden ihre Präclusion zu gewärtigen haben.

Freiherrlich v. Dyherrn Czettritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

Landsberg den 24. Juli 1817. Zur Subhastation des hieselbst sub Nro. 65. belegenen Mariana Taborschen Hauses nebst Gärtchen und Ackergarten, welches auf 138 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf den 31 Octbr. 1817. in der hiesigen Gerichts-

stube

stube anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen, und kann die Taxe in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Wüstewaltersdorf den 22. Juli 1817. Kauflustige, welche die zu Wüstewaltersdorf gelegenen Aecker des insolvendo gewordenen Leinwandhändler Syrowatky, welche 200 Rthlr. taxirt worden, zu kaufen gesonnen, müssen sich in dem den 10. Octbr. c. a. anberaumten Licitationstermine vor dem Gerichtsamt früh 9 Uhr gestellen und den Zuschlag der Aecker an Meistbiethenden gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Wüstewaltersdorf.

Wüstewaltersdorf den 22. Juli 1817. Die, welche des insolvendo gewordenen Kurzgärtner Syrowatkys 518 Rthl. taxirte Gärtnerstelle Nro. 1 hieselbst meistbiethend erstehen wollen, müssen sich auf den 10ten October früh 9 Uhr vor dem Gerichtsamte mit ihren Gebothen melden und den Zuschlag an Meistbiethenden gewärtigen.

Das Gerichtsamt daselbst.

Zülz den 29. Juli 1817. Die Freygärtnerstelle nach dem verstorbenen Bräuer Mroseg No. 7. zu Celin bey Kujau nebst zwey Gärten und einer nahe daran gelegenen Aussaat von 10 Scheffel und 2 Scheffel zu Gräserey mit einem verhältnißmäßigen Beylaß, welche mit Rücksicht der Abgaben auf 600 Rthl Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Subhastation mittelst der Erbtheilung in dem am 8. Octbr. d. J. früh um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Kujau anstehenden Termine veräußert werden. Der Zuschlag wird an den Meistbiethenden nach Einwilligung der Erben und des betreffenden vormundschaftlichen Gerichts erfolgen, und die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujau. Hanke.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist, Schneidergeselle Gottlieb Willner aus Schiloberg, welcher im Jahre 1804. mit einem auf 3 Jahr ertheilten Wanderpaß ausgewandert, nach dessen Ablauf aber nicht zurückgekehrt ist, und seitdem bei den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsauscultator Groth anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Franz

Kempf

Kempf aus Raudten, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31sten October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Bönisch I. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Bernhard Brieger aus Olgluth Münsterbergschen Creises, welcher sich vor mehrern Jahren entfernt, und seitdem bei dem Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20 November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 1. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joachim Poppe aus Glambach, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. Decbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Lankisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 8. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieut. und Commandeur des ehemaligen 13. Schles. jetzt 4. Breslauer Landwehr-Regiments Nro 22. Herr v. Podewils werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Kasse dieses Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Krause auf den 16. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine

mine in hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweißmittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

*) Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeur Herrn v. Liebenau zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1816. incl. an die Kasse des Garnison-Bataillon Nro. 9. (30.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 29. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 22. August 1817 Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Ansuchen des Officii Fisci der aus Peterwitz gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Friedrich Ortelt dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monaten und bis zum 15. Juni 1818. hor. 9 auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

*) Liegnitz den 23. August 1817. Die Anna Rosina verehl. Keitel aus Blenowitz hat, da ihr Ehemann der gewesene Mousquetier des ehemaligen v. Strachwitzschen Regiments Joseph Keitel nach der Schlacht bei Jena und dem Tilsitter Frieden von 1807 nicht zurückgekehrt sey, und seit der Zeit von sich nichts habe hören lassen, wider denselben eine Ehescheidungsklage wegen böslicher Verlassung bei Uns angebracht und auf die Trennung der Ehe angetragen. Wenn nun zur Beantwortung der Klage und eventuell zur Instruction der Sache auf den 18. December Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt worden, so wird gedachter Joseph Keitel hierdurch vorgeladen am gedachten Tage auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht zu erscheinen und sich auf die Ehescheidungsklage gehörig

rig einzulassen im Ausbleibungsfalle desselben aber die Angabe der Klägerin für richtig angenommen, und daß wider ihn dem Antrage der Klägerin gemäß erkannt werden wird, was Rechtens ist. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Pohl. Wartenberg den 2. September 1817. Es hat die verehl. Tagelöhner Kuba, Maria geb. Hirsch zu Paulschütz, gegen ihren vor ohngefähr 6 Jahren entwichenen Ehemann Orwell Kuba von daher, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt. Da wir nun zur Beantwortung der Klage einen Termin auf den 10. December 1817, vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt haben, so wird der Orwell Kuba hiermit edictaliter, bei der Unbekanntschaft seines Aufenthalts vorgeladen, sich anbesagtem Tage früh um 9 Uhr vor uns zu sistiren, und die weitere Verhandlung der Sache; bei seinem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er dafür angesehen werden wird, als wolle er zu seinem Weibe nicht mehr zurückkehren; worauf denn das weitere Rechtliche auf Anrufen der Klägerinn gegen ihn verhandelt und in Ausübung gebracht werden würde. g.)

Fürstl. freystandesherrlich Cammer-Justizamt.

Glatz den 1. August 1817. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht wird der Mousquetier Martin Machaleck vom ehemaligen hier in Garnison gestandenen v. Grawertschen Infanterie-Regiment, welcher den 14ten October 1806. in der Schlacht bei Jena verwundet worden, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten und Erbnehmer auf Ansuchen seiner hinterlassenen Ehefrau, Johanna Machaleck geb. Böck dergestallt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanige Erben binnen 3 Monaten vom 18ten d. M. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 20. November d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß der Martin Machaleck per sententiam für todt erklärt und sein Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freyen Disposition überlassen, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als gleichnahe oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Erben angenommenen Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 30. Juni 1817. Der in Polgsen gewohnte, im Jahre 1813. mit dem 2ten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regimente über den Rhein marschirte in die Gefangenschaft gerathene Grenadier Johann Friedrich Hahn; 2) Der in Ackresfronze als Hirte gediente, im J. 1813. mit dem Wohlauschen Landwehr-Batail. 8te Compagnie ins Feld marschirte noch vor der ersten Schlacht im Lazareth zurückgebliebene Landwehrmann Gottlieb Bleul, werden, so wie deren etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigen längstens bis zum 4. October 1817. vor dem unterzeichneten Justitiario zu melden, weil dieselben nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag resp. Frau und Erben für todt erklärt werden müssen.

Schleier, Justit.

Beylage
Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. September 1817.

Zu vermiethen.

Breslau. Zu vermiethen ist für einen einzelnen Herrn eine schöne große Stube vorne heraus und bald oder auf Michaeli zu beziehen, und das Nähere auf der Ohlauergasse in dem Senftnerschen Hause drey Stiegen hoch zu erfragen.

Citationes Edictales.

Haynau den 8ten August 1817. Nachdem über die Kaufgelder des von dem Bäckermeister Ernst Friedrich Fischer seinen Gläubigern überlassenen Hauses No. 13. auf der Burggasse auf deren Antrag der Liquidationsprozeß Dato eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an dies Haus oder die Kaufgelder auf den 29sten October Vormittags um 10 Uhr allhier angesetzt worden ist, so werden alle bisher unbekannte Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Justizcommissarium, wozu der hiesige Justizcommissionsrath Herr Matiller in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder präcludirt und wird ihnen hiermit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilet wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beuthen den 12. May 1817. Es werden hierdurch die beyden Brüder Johann und Michael Jaroscheck, wovon ersterer als Schneidergeselle 1777. und zweyter als Bräuerbursche im Jahre 1778. oder 1779. von hier ausgewandert, und seitdem verschollen sind, oder deren Erben auf den Antrag ihres Stiefbruders Anton Morky auf den 18. März 1818. hierdurch vorgeladen, allhier persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in einem Quart-Acker von circa 300 Rthlr. im Werthe bestehendes Vermögen dem nächsten Anverwandten ausgeantwortet werden wird. Eben so wird der im Jahre 1800. sich von hier entfernte Fleischer Ludwig Slotta auf den Antrag seiner hinterbliebenen Ehefrau Mariane geb. Grubowsky hiermit öffentlich vorgeladen, auf den 18. März 1818 allhier persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls er, dem Antrage seiner Ehefrau gemäß für todt erklärt werden wird. Ferner wird der im Jahre 1790. sich von hier entfernte Sohn des hieselbst verstorbenen Schuhmachers Philipp Jelonneck, Namens Jacob, gleichfalls hierdurch edictaliter auf den 18. März 1818. persönlich oder durch Bevollmäch-

mächtigte vorgeladen, oder es hat derselbe bey seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sein in 37 Rthlr. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern ausgeantwortet und er für todt erklärt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Leobschütz den 28sten Februar 1817. Das Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfsche Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils macht hierdurch nochmals öffentlich bekannt, daß der aus Sachsen gebürtige und ehemals in Petrikau in Pohlen in Garnison gestandene Königl. Preuß. Major Carl v. Schmidt auf Altenstädt am 1. Januar 1814. zu Leobschütz in Oberschlesien ohne Testament verstorben ist und ein Vermögen von circa 1200 Rthlr. hinterlassen hat, worüber jedoch der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher die etwannigen noch unbekannten Intestat-Erben des gedachten Majors v. Schmidt aus dem Militairstande, insbesondere aber die von dem verstorbenen Cursächsischen Ober-Einnehmer Johann Friedrich Alexander v. Schmidt auf Altenstädt hinterlassenen beyden Söhne so wie deren Erben, Erbnehmer und Nachkommen hiermit aufgefordert, sich mit ihren Erbansprüchen an den gedachten Nachlaß in Termino den 22 Decbr. dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem fürstl. Commissionszimmer hieselbst entweder in Person oder durch hinlänglich unterrichtete und legitimirte Bevollmächtigte, wozu in Ermangelung der Bekanntschaft die Gerichts-Assistenten, Stadtgerichts-Assessor Lautzer und Gerichts-Assistent Klose vorgeschlagen werden, vor dem Deputirten der Sache, Herrn Justizrath Heimann zu melden, und sich als Neffen oder Nichten des Erblassers vorschriftsmäßig zu legitimiren, bey ihren gänzlichen Ausbleiben in dem bestimmten Termine aber zu gewärtigen, daß die bisher sich gemeldeten und legitimirten Erben desselben, nämlich: 1) die Oberhof-Marschallin Anna Susanna Catharina verwit. v. Heer zu Hechingen; 2) die Catharina Rosina Friedrike v. Schmidt auf Altenstädt zu Pirna; 3) der holländ. Oberst und Artillerie-Director Johann Heinrich Adolph v. Schmidt zu Jawa; 4) die Kinder des verstorbenen erblasserrischen Bruders Johann George Constans v. Schmidt auf Altenstädt, Namens Emilie, Maximilian und Eduard, und 5) die Clara Johanna Friedrike Wilhelmine verehl. Brauermeister Lucas geb. v. Schmidt auf Altenstädt als Tochter des Johann Friedrich Alexander v. Schmidt auf Altenstädt, für eine rechtmäßigen Erben angenommen, denselben der Nachlaß zur freyen Verfügung verabfolgt und jeder andere unmittelbare Descendent des erblasserischen Bruders Joh. Friedrich Alexander v. Schmidt auf Altenstädt für schuldig wird erklärt werden, alle Handlungen und Verfügungen über den Nachlaß anzuerkennen und zu übernehmen, auch sich lediglich mit den zu begnügen, was bey späterer Anmeldung der Erbansprüche noch von der in Rede stehenden Erbschaft vorhanden ist, ohne Rechnungslegung oder Ersatz der davon gehobenen Nutzungen fordern zu dürfen.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumgericht
Preuß. Antheils. Schiller.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein noch nicht völlig ausgewachsener ¾tel jähriger Hühnerhund, braun und weiß gepfleckt, glatthärig mit langer weißer Ruthe und braunem Behang ist am 13ten dieses auf der Schuhbrücke verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebethen, ihn gegen eine angemessene Belohnung auf der Hummerey No. 863. abzuliefern.

*) Breslau. Ueberröcke und Leibröcke ohne Nath, vermöge des Professions-Ausdrucks, werden auf Bestellung verfertigt, bey dem Schneidermeister Keßler, Ohlauerstraße Nro. 933 — 34.

*) Breslau. Zu einem nicht unbedeutenden seit mehreren Jahren bestehenden, einträglichen Fabriken Geschäfte, in Verbindung mit einer en gros Handlung wird ein solider Mann von einigen Vermögen als Theilnehmer gesucht. Wo? sagt der Principal der Breslauschen Commissions-Expedition Herr Herschel auf der Reuschengasse No. 447.

*) Breslau. Die bey der feyerlichen Aufstellung des Denkmals der Schlacht an der Katzbach von Herrn Pastor Klemm gehaltene Rede, nebst den dabey statt gefundenen Feyerlichkeiten ist für 2 gr. Münze, so wie deren Abbildung des Denkmals selbst, im Steindruck auf Vel. Papier gr. Fol. ist für 4 gr. Cour. zu haben bey Graß, Barth et Comp.

Breslau. Sehr gutes Grummet, sowohl im Ganzen als Fuderweise ist eine halbe Meile von Breslau billig zu haben und kann solches von den Wiesen abgeholt, oder auch abgeführt werden. Das Nähere äußere Nicolaigasse No. 410. im zweyten Stock.

Leubus den 4ten August 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Willmannsdorf Jauerschen Creises belegene, auf 113 Rthlr. 2 ggr. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Termin hiezu ist auf den 29. October 1817. angesetzt worden und es werden alle Kauf- Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in diesem Termine früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag der Stelle erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden, die Taxe aber können Kauflustige jeder Zeit in hiesiger Registratur inspiciren. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in diesem Termine zu liquidiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Leobschütz den 21. Juli 1817. Das Gerichtsamt Groß-Grauden macht hiermit öffentlich bekannt, daß, nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die sub No. 22. zu Groß-Grauden belegene Freygärtnerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, und dafür ein Kaufschilling von 520 Rth. N. M. gelößt worden, und hiernächst die Masse nach Abzug der Subhastations-Kosten noch 449 Rthl. 11 sgr. 6 d'. N. M. beträgt, über diese Kaufgelder-Masse ein Liquidations-Verfahren eröffnet

eröffnet worden ist. Es werden demnach alle etwanigen unbekannten Realgläubiger, die zwar in dem Hypothekenbuche nicht eingetragen sind, welche aber jedoch einen rechtsmäßigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermeinen, und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Gemeinschuldners Damian Wolf auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt gewesen wären, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 15. October c. Vormittags in der Canzeley des Gerichtsamtes hieselbst angesetztem Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche auf die Kaufgeldermasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei den Ausbleibenden bekannt gemacht wird, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Groß-Grauden Coseler Creises.

Schulz, Justit.

Würgsdorf den 27ten August 1817. Der Wasser-Müller Berndt zu Nieder-Wolmsdorf ist gesonnen den bey seiner Mehl-Mühle befindlichen Spitzgang, welcher zeither durch den Mehlgang getrieben wurde, durch ein neu anzulegendes Wasser-Rad für sich bestehend in Gang zu bringen. In Befolgung des §. 6. und 7. des Allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts d. d. Berlin den 28. October 1810. mache ich diese Veränderung hierdurch öffentlich bekannt, und haben diejenige welche gegen dieselbe etwas einwenden wollen, sich in dem gesetzlichen präclusivischen Zeitraum von 8 Wochen bey mir zu melden, und ihre Einwendungen zu Protocoll zu geben, nach Ablauf dieser Frist aber werden dieselben damit nicht weiter gehöret werden.

Königl. Landräthl. Officium des Bolkenhayn Landeshutschen Creises.

v. Richthofen

Würgsdorf den 28ten August 1817. Der Kretscham-Besitzer Gottlieb Mannchen zu Ober-Wernersdorf ist gesonnen auf seinem eigenen Grund und Boden eine oberschlächtige Bretschneidemühle neu zu erbauen, und der Klein-Müller Gottfried Freudenberg eben daselbst beabsichtiget bey seiner bestehenden Mehl-Wassermühle noch einen Gang zu einer unterschlächtigen Bretschneidemühle anzulegen. Auf den Grund des §. 6. und 7. des Allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts d. d. Berlin den 28ten October 1810. bringe ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und fordere alle diejenigen, welche gegen diese Etablissements etwas einzuwenden, sich berechtiget glauben, ihre Einwendungen binnen der im allegirten Edict festgesetzten präclusivischen Frist von 8 Wochen bey mir zu Protocoll zu geben, nach Ablauf dieser Frist aber werden dieselben damit nicht weiter gehöret werden.

Königl. Preuß. Landräthl. Officium des Bolkenhayn Landeshutschen Creises.

v. Richthofen.

Oels den 26. August 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Oels macht hiermit bekannt, daß durch das zwischen dem hiesigen Kaufmann Carl Bernhard Oelsner und seiner Braut Friederike Wartenberg am 4ten dieses gerichtlich errichtete Abkommen, die hier zwischen Eheleuten gesetzlich übliche Gütergemeinschaft bey ihrer Ehe ausgeschlossen worden sey.

Donnerstags den 18. September 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Bekanntmachung.

*) In der Schaafheerde zu Tscheschen Oels-Bernstädtschen Creises sind die Pocken ausgebrochen, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht wird.
Breslau den 11. Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 4. Juli 1817. Das zum Nachlaß des verstorbenen Saa-
menhändler Johann Michael Jänniger gehörige, auf der Altbüsser-Gasse sub
No. 1651. gelegene Wohnhaus soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft wer-
den. Die gerichtliche Taxe desselben, welche täglich an der Rathhausthüre aus-
hängt, ist zu 5 pro Cent auf 7560 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 6300 Rthlr. ausge-
fallen, und und die Biethungstermine auf den 18ten October 1817., den 8. De-
cember 1817. und der letzte und peremtorische auf den 19ten Februar 1818 Vormit-
tags um 11 Uhr angesetzt. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch auf-
gefordert, sich zur bestimmten Zeit bei unserm Königl. Stadtgericht vor dem hierzu
geordneten Commissario, Herrn Justizrath Bär einzufinden und ihr Geboth darauf
abzulegen, wornächst alsdann gedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden
durch das Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung
des Kaufschillings, die Löschung der eingetragenen, so wie auch der leer ausgehen-
den Forderungen verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Strehlen den 26. Juli 1817. Das sub No. 229. hierselbst gelegene
den Grafschen Erben gehörige Haus, welches auf 342 Rth. 22 sgr. 11 1/7 d'. Cour.
gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der genannten Erben via subhastationis
verkauft werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den
10. Octbr. c. von Nachmittags 2 Uhr ab, anberaumt. Kauflustige werden daher
hierdurch eingeladen, alsdann auf unserer Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Ge-
bothe abzugeben. Dabey hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß
ihm dieser Fundus gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden
wird. Die Taxa davon kann täglich bey uns, so wie auch bey dem Königl. Do-
mainen-Justizamte Rothschloß eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bunzlau den 9ten August 1817. Zum öffentlichen Verkauf der in hiesiger Nieder-Vorstadt sub No. 330. gelegenen, den Korbmacher Anderschen Erben zugehörige auf 51 Rthlr. Cour. taxirte Baustelle, wozu 60 Rthlr. Bauhülfe gehören, ist der einzige Biethungstermin auf den 30. October 1817. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause angesetzet worden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag ohnfehlbar zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Wohnung in dem neuen Hause am rothen Hirsch vor dem Sandthore.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Albrechtsgasse ohnweit des Ringes ein großes offnes Gewölbe, so wie auch nöthigenfalls in der ersten Etage eine Wohnung dazu. Das Nähere beym Herrn Agent Meyer neben dem goldnen A B C.

Zu verpachten.

Breslau den 23. Juli 1817. Mit bevorstehendem Johannistermine wird die Oder-Ueberfuhre bey Neuscheitnig pachtlos, und soll daher dieselbe wiederum mittelst öffentlicher Licitation anderweit auf 3½ Jahr bis ult. Decbr. 1821. verpachtet werden. Der Termin dazu ist ein für allemal auf den 25. Sept. d. J. dazu bestimmt, und haben sich die Pachtlustigen an demselben Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause im Fürstensaal zu Abgebung ihres Gebothes einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Genehmigung der Herren Stadtverordneten der Zuschlag erfolgen werde. Die Pachtbedingungen liegen übrigens bey dem Rathhaus-Inspector Züllich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Trachenberg den 14. Septbr. 1817. Den 13ten October a. c. früh um 10 Uhr soll auf hiesigem Rathhause das städtische Brauurbar vom 1. Januar 1818 ab, auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige können die Bedingungen in der Raths-Registratur vorher einsehn.

Der Magistrat.

Sachen, so verlohren worden

*) Breslau. Der redliche Finder eines am Sonntage bey den Accisehäusern am Sandthore verlohren gegangenen grünseidenen Ueberhänge-Tuchs, wird ergebenst ersucht, solches der Eigenthümern in dem Hause des Kriegesrath Berger eine Treppe hoch in der langen Holzgasse gefälligst zustellen zu lassen, und dafür eine reichliche Belohnung anzunehmen.

*) Bres-

*) Breslau den 16. Sept. 1817. Ein schwarzer in Gestalt eines Herrn lang geschorner männlicher Pudel, auf den Namen Apollo hörend, mit einem gelbmessingnen Halsbande, worauf der Name Hartwig Mauerstraße No. 10. steht, ist am 13ten dieses verlohren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine recht gute Belohnung, Ohlauergasse No. 939. im Gewölbe abzugeben.

*) Breslau. Es ist von Scheitnig bis an die Dohmbrücke ein Sammttuch mit Spitzen und rothseidnen Futter verlohren worden. Eine Belohnung erhält der es in den drey Kronen auf der Altbüßergasse bey der Madame Kuschen abgiebt.

Citationes Edictales.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgericht wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Anton Schwede aus Nieder-Peilau-Schlössel, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Freitag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehn Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19. Juni 1817. Auf den Antrag der hinterlaßenen Beneficial-Erben ist über den Nachlaß des am 19 Januar 1817. ohne Testament verstorbenen Erbscholzen Joh. Gottlieb Herrmann zu Sambowitz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und ein Liquidationstermin auf den 15. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Justizcommissarius Grüßner angesetzt worden. Es werden dahero alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termin im unterzeichneten Amte entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Forderungen anzumelden, die Briefschaften oder sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termin ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Stadt, und Hospital-Landgüteramt.

Landeshut den 9ten Juli 1817. Der aus Nieder Zieder gebürtige im 23. Preuß. Infanterie-Regiment als Füsilier gestandene Johann Carl Krebs ist seit der Schlacht bei Leipzig nicht wieder zurückgekehrt und seit dieser Zeit auch nicht die mindeste Nachricht mehr von seinem Leben oder Tode zu erlangen gewesen. Auf den Antrag seiner Ehefrau wird der Krebs daher, falls er noch am Leben seyn sollte hiermit vorgeladen, binnen 3 Monathen, spätestens aber bis zum 25. October

dieses

dieses Jahres vor uns zu erscheinen oder doch wenigstens bestimmte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte zu ertheilen. Sollte keines von beiden geschehen, so wird der Krebs alsdann für tod und die mit seiner Ehefrau bestandene Ehe dadurch für getrennt erklärt, ihr die anderweitige Verehelichung gestattet, und sein zurückgelassenes Vermögen nach den Gesetzen unter seine Erben vertheilt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glatz den 6. September 1817. Von dem gräflich v. Redenschen Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt, wird der, bei dem v. Alvenslebenschen Regiment gestandene Mousquetier Anton Olbrich aus Nieder-Schwedeldorf, welcher im Jahre 1806. mit zu Felde marschirt, in französische Gefangenschaft gerathen, und im Jahre 1807. zu Tarasko an der Nahne ins Lazareth gekommen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurück gelassenen Erben, und Erbnehmer, auf Ansuchen seiner hiesigen nächsten Anverwandten, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 3 Monathen, vom 6. d. M. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 12. December d. J. Vormittags 10. Uhr anderaumten präclusivischen Termin, sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle, in der Canzelei zu Nieder-Schwedeldorf entweder in Person oder schriftlich melden, und weitre Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß er, Anton Olbrich, per Sententiam für todt erklärt, und sein Vermögen, den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur fernern Disposition wird überlassen, auch diejenigen, welche nach ergangner Präclusoria als gleich nahe, oder nähere Erben ausweisen möchten, von den als rechtmäßigen angenommenen Verwandten, weder Rechnungslegung aber sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch verhanden sein dürfte.

Das gräfl. v. Rödensche Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt.

*) Volpersdorf den 25sten August 1817. Von dem unterzeichneten gräflich v. Magnisschen Volpersdorfer Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzeige der Stillerschen Erben zu Neudorf das für ihren Erblasser, den verstorbenen Bauer Joseph Stiller, ausgefertigte Hypotheken-Instrument, nämlich eine Hypotheken-Recognition d. d. Volpersdorf den 4 April 1800. über die auf der Carl Winterschen Stelle sub Nro. 143. eingetragenen 100 Rthlr., verlohren gegangen seyn soll, und auf geschehenen Antrag das Aufgeboth verfügt worden sey. Es werden dahero diejenigen, welche an diesem Instrument Eigenthümer, Cessionarii sind, oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich hiermit aufgefordert, sich spätestens bis zum 3. Februar a. f., als in den um 10 Uhr Vormittags anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium in der Volpersdorfer Gerichts-Canzeley zu erscheinen, das Original-Instrument zur Stelle zu bringen, den Besitz nachzuweisen und ihre Ansprüche anzuzeigen; im Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß oben beschriebenes Instrument für amortisirt und präcludirt geachtet, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und den gedachten Erben ein neues Instrument ausgefertigt werden soll.

Gräflich v. Magnisches Volpersdorfer Gerichtsamt
Schwarzer, Justit.

*) Brieg

*) Brieg den 25. August 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Kasse des Königl. Preuß. dritten Breslauer vormals 8ten schlesischen Landwehr-Regiments für den Zeitraum bis ult. December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitern Erörterung in dem auf den 16ten December d. J. Vormittags 9 Uhr in den Zimmern des Ober-Landesgerichts zu Rattibor vor dem Kommissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. entweder in Person, oder durch einen von den hiesigen Justizkommissarien zu wählenden Bevollmächtigten, wozu die Justizkommissarien, Justizkommissions-Rath Scholz, Justizkommissions-Rath Laube und Kriminal-Rath Werner vorgeschlagen werden, zu gestellen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen aus dem gedachtem Zeitraume an die bezeichnete Regiments-Kasse durch Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 2. September 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, auch diejenigen welche 1816 beurlaubt sind, und noch aus dem Feldzuge von 1815. habenden Traktaments — Forderungen an die Kasse a) des jetzigen zweiten 1813. aber des siebenzehnten schlesischen Landwehr-Regiments von 1813. bis ultimo Februar 18 6. b) des 4ten oder Reserve-Bataillons von 1813 bis ultimo März 1816. Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen sich zu deren Anmeldung und weitern Erörterung in dem auf den 2ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in Ratibor in den Zimmern des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Commissarius Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath von Schalscha entweder in Person oder durch einen der bei dem genannten Ober Landesgericht angestellten Justiz-Commissarien wozu die Justiz-Commissarien Eberhardt, Stöckel und Criminal-Rath Werner in Vorschlag gebracht werden, gehörig bevollmächtigt zu gestellen, in dem der Ausbleibende mit seinen Forderungen aus dem gedachten Zeitraum an die erwähnten Kassen durch Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und nur an die Person desjenigen mit dem er contrahirt hat verwiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 15. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Neisser Creise entwichenen Unterthanen. 1. Anna Maria Schödr aus Altpatschkau. 2. Catharina Eschrich aus Arnsdorff. 3. Barbara Eschrich aus Arnsdorff. 4. Johanna Spyke aus Arnsdorff. 5. Anna Maria Mann geborne Berger aus Bauke. 6. Veronica Glätzel aus Hermsdorff. 7. Johann Kauf aus Schubertscrosse. 8. Theresia Langer aus Wiesau. 9. Johanna Richter aus Wiesau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb neun Monat und bis 2. Februar 1818. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

len, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisko zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Havanna-Cigaros sind in dem Gasthofe der zwey Löwen, Ohlauer Straße No. 1192. zum billigen Preiße angekommen.

*) Breslau. Neue abgepaßte, bedruckte, brochirte und gestickte Kleider mit geschmackvollen Kanten; die jüngstens Dessins in Calicots, Meubel-Zitze und Westenzeuge, ganz neue Waterloos-, Merino- und Cachemir-Tücher in allen Größen und mit den beliebten Rosen-Kanten sind wiederum angekommen und in beliebiger Auswahl zu haben bey

August Heinrich Anderssen, Junkerngasse im goldnen Apfel No. 607.

*) Breslau. Ein Gut, im Preiß 70,000 Rthl., hat incl. 23 Drescher, 34 Possessions, ein massives Schloß, 2 Vorwerker, 750 Rthlr. Weitzenboden, 300 Rthlr. Forst, 300 Rth. Gartennutzung, 2228 Rthl. Fixe, Arende, Mühlen- und Wiesenzinsen, 600 Schaafe, 65 Kühe, completes Zugvieh: ferner ein Gut im Preiß 50000 Rthl., hat incl. 17 Robotbauern, 46 Possessions, ein massives Schloß, 950 Rthlr. Ackerland, 250 Rthlr. Forst, 200 Rthlr. Viehnutzung, 100 Rthlr. Wiesen, 800 Schaafe, 40 Kühe, complettes Zugvieh und macht 130 Fuder Heu. Das Weitere ertheilt der

Königl. Commissionsrath Fischbach am Neumarkt No. 1602.

*) Breslau. Zur Nachricht dient allen meinen Freunden, daß ich Aufträge in Commissions- und Speditions Geschäften mit der größten Sorgfalt und möglichsten Billigkeit ausführen werde, und jetzt meine Wohnung und Schreibstube auf der Nicolaigasse No. 176. habe. E. F. Ermrich.

*) Breslau. Zwey sehr brauchbare und gut eingehetzte Windhunde sind abzulassen. Wo? sagt der Coffetier Herr Banowsky im schwarzen Adler vor dem Oderthor.

*) Breslau. Papier-Tapeten hiesiger Fabrik, die neusten Muster, sehr geschmackvoll, rein und sauber gearbeitet, von vorzüglich schönem Druck und lebhaften Farben sind zu haben in dem Gewölbe der

Lakir-Fabrik am Naschmarkte No. 1983.

*) Breslau den 16ten Septbr. 1817. Da ich meine seit 3 Jahren geführte Specerey-Handlung aus Familien-Verhältnissen diese Michaeli a. c. niederlege, Breslau verlasse, und mich in das Herzogthum Posen begebe, so fordere ich einen jeden auf, welcher aus irgend einem Grunde Forderungen oder andere Ansprüche an mich zu haben glaubt, sich spätestens bis zum 12ten Octbr. a. c. bey mir zu melden und Zahlung zu gewärtigen; ich ersuche aber auch diejenigen Herren

Restan-

Restanten, mit welchen ich in Rechnung gestanden, mich ebenfalls bis zu gedachten 12. Octbr. a. c. zu befriedigen, denn im Unterlassungsfalle würde ich genöthiget sein, selbe durch den Weg des Rechtens zu verfolgen.

Joseph Gustav, Kaufmann auf der Schmiedebrücke im silbernen Helm No. 1820.

*) Breslau. Den auf den neuen Anlagen vor dem Schweidnitzer Thor nahe an der Brücke rechter Hand, von mir, unter Anleitung des Kunst- und Ziergärtner Hrn. Mohnhaupt, mit sehr vielen Kostenaufwand seit zwei Jahren ganz neu etablirte Garten, 3½ Morgen groß, mit dem veredelsten ausländischen Obst, Wein, Aprikosen und Pfirschenbäumen rc. besetzt, mit mehreren Frühbeeten, einem kleinen Häuschen von 2 Stübchen, Küche und einem ausgemauerten Brunnen versehen, bin ich Willens zu verkaufen, oder (zwar sehr ungern) zu verpachten. Die nähere Auskunft beim Eigenthümer dem Kaufmann S. Schilling am großen und Salzring Ecke am Paradeplatz.

*) Mechowitz bei Beuthen in Oberschlesien den 1. August 1817. Ich habe meine seit 32 Jahren Czelladz, im Herzogthum Warschau geführte Handlung, an meinen bereits 8 Jahren, bei mir in der Handlung gewesenen Diener Peter Stodolkrewitz käuflich überlassen, indem ich dieses allen meinen Freunden, mit denen ich bisher in Handlungsverbindung gestanden habe, anzeige, bitte ich zugleich alle diejenigen, die noch einen Anspruch einer Forderung aus dieser Handlung an mich haben, sich längsten binnen 3 Monath von heut an, sich bei mir zu melden; und derer Berichtigung nach richtig Befinden, sofort zu gewärtigen haben. Dagegen ersuche ich alle diejenigen, die noch Zahlungen an die Handlung haben, solche binnen 3 Monathen an mich nach Mechowitz bei Beuthen, in Oberschlesien zu berichtigen, indem ich mich sonst Nothgedrungen finde, solche gerichtlich beitreiben zu lassen. Zugleich danke ich recht herzlich für das mir zeitherige geschenkte Zutrauen, es wird mich freuen, wenn solches an meinen Nachfolger übertragen, dem ich durch Ordnung, Fleiß und Pünktlichkeit in meinen Geschäften seit acht Jahren befunden habe.

Ignatz Domes.

*) Schmiedeberg den 20sten August 1817. Die sub No 20 zu Ober-Haselbach Landeshuther Creises belegene Carl Benjamin Pohlsche Auenhäuslerstelle, welche nach der aufgenommenen Taxe auf 373 Rthlr. 8 ggr. Cour., nach Abzug aller Lasten, gewürdiget worden, soll wegen rückständiger Kaufgelder in dem dieserhalb auf den 20. November c. anstehenden Termine auf hiesigem Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Besitzer dieser Possession, Carl Benjamin Pohl, welcher im April 1813 zum 6ten Landwehr-Infanterieregiment ausgehoben und der ersten Compagnie des 3ten Bataillons unter dem Major v. Rostken zugetheilt worden, ist in dem Feldzuge 18¹³⁄₁₄. bey Challon von dem Feinde mit einer Heerde Vieh aufgehoben und seit der Zeit keine weitere Nachricht von ihm eingegangen, weshalb dessen Mutter, als nächste Erbin, zugleich auf seine Todeserklärung angetragen. Der Carl Benjamin Pohl wird daher zu diesem Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hierdurch edictaliter vorgeladen, unter der Verwarnung,

daß

daß im Fall seines Ausbleibens nicht nur mit dem Zuschlag an den Meistbiethenden werde verfahren, sondern er selbst auch für todt erklärt, und der Ueberschuß seines Vermögens seiner Mutter werde zugesprochen werden. Endlich haftet auf dieser Stelle noch ein Capital von 100 Rthlr. laut Hypotheken-Instrument vom 17. März 1783. für die Anne Elisabeth Thamm von Dittersbach, jezt verehl. Großmann in Steinseiffen, welches wegen des nicht herbeyzuschaffenden Hypotheken-Instruments nicht gelöscht werden kann. Der unbekannte Inhaber hat in dem oben benannten Termine, wozu er hiemit vorgeladen wird, seine Gerechtsame wahrzunehmen, oder zu gewärtigen, daß bey seinem Aussenbleiben ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Capital auch ohne Production des Instruments im Hypothekenbuche gelöscht werden werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Mohnau den 1sten Septbr. 1817. Bey dem im Schweidnitzschen Creise gelegenen Dominalgute Wernersdorf und auf dem unweit des Dorfes gelegenen sogenannten Windmühlberge, hat sich in frühern Zeiten eine Windmühle befunden, zu der 14 bis 16 Scheffel Acker gehört haben. Wenn nun Dominium wünscht, daß daselbst wieder eine Windmühle gebaut, auch so viel wie ehedem (auch mehr oder weniger) Acker nebst etwas Holz zum Aufbau, aus dem demselben gehörigen in Wenig Mohnau belegenen Forst dazu geben, und endlich auf die Mühle selbst keinen Geldzinß, sondern blos die Brödterey legen will, so muß gewiß die Acquisition der Mühlbaustelle um so annehmbarer scheinen. Alle diejenigen, die daher gesonnen sind, diese Stelle zu kaufen und sonst zu diesem Unternehmen Lust haben, werden hierdurch aufgefordert, sich auf dem Schlosse zu Groß-Mohnau selbst zu melden, um das Nähere darüber zu behandeln.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 17. Septbr. 1817.

		Br	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	$141\frac{1}{4}$	$140\frac{3}{4}$
detto detto	2 M.	141	$140\frac{1}{2}$
Hamburg Banco	4 W.	—	$151\frac{1}{2}$
detto detto	2 M.	—	151
London	2 M.	—	6 $11\frac{1}{2}$
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{1}{6}$	—
Augsburg	2 M.	—	$101\frac{1}{2}$
Berlin	a Vista	—	$99\frac{3}{4}$
detto	2 M.	—	99
Wien in W. W.	a Uso)	$33\frac{1}{2}$	—
detto	2 M.)	$33\frac{1}{4}$	—
detto in 20 Xr.	a Vista	—	$102\frac{1}{6}$
— —	2 M.	—	$101\frac{1}{3}$
Holländ. Rand.-Ducaten		—	$96\frac{1}{4}$

	Br.	G.
Kayserl. detto	—	95
Friedrichsd'or	111	$110\frac{2}{3}$
Conventions-Geld	—	—
Münze	$175\frac{1}{2}$	176
Banco Obligations	—	—
Staats Schuld-Scheine	—	—
Lieferungs-Scheine	—	—
Tresor-Scheine	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	$33\frac{2}{3}$	$33\frac{1}{3}$
Stadt-Obligations	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$105\frac{3}{4}$	$105\frac{1}{2}$
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto	—	—

Beylage

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. September 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Oels den 26. August 1817. Bei dem Herzogl. Braunschweig-Oelsschen Gerichte sind folgende Käufe confirmirt worden.

1. Des Christian Giller von der Groscherstelle no. 78. zu Vielguth nebst Wiese, für 100 rthl.

2. Schuhmacher-Meisters Carl Friedrich Wichura von dem Schenkhause und Garten auf der Herrengasse zu Medzibor sub no. 98. (des neuen Hypothekenbuchs), für 315 rthl.

3. Herrn Oberamtmann Neugebauer von dem Guthe Brienitze nebst Zubehör, für 48,000 rthl.

4. Der Papier-Fabrikant Friedrich Gottlieb Moritz Seeliger hat die Papier-Fabrike sub no. 27. zu Schmarse, für 2000 rthl. (unter welcher Summe aber 500 rthl. pretium des eigenen vormaligen Erbantheils des Käufers an gedachter Fabrike mit begriffen sind,) von seinen drei Brüdern überlassen erhalten und resp. erkauft.

5. Schmidt Caspar Johann Deutschmann, von der Schmiedestelle sub no. 71. zu Klein-Ellguth nebst Zubehör, für 560 rthl.

6. Königl. Premier-Lieutenant bei der dritten Artilleriebrigade zu Breslau, Herrn Heinrich Ludwig von Boguslawsky, von dem Rittergute Großraake, für 34,300 rthl. Kauf- und 300 rthl. Schlüsselgeld.

7. Herzogliche Dominium hat das Roboth-Bauergut sub no. 8. zu Korschlitz, für 50 rthl. adjudicirt erhalten.

8. Königl. Preuß. Hauptmanns, Herrn Carl von Schickfuß auf Nieder-Jäntschdorf, von dem Freigute sub no. 1. zu Ober-Jäntschdorf nebst Zubehör, für 13,000 rthl.

9. Johann Heinrich Kalkbrenner, von dem Freibauer-Gute sub no. 3. zu Rathe, für 1000 rthl.

10. Johann Friedrich Butter, von der Freistelle sub no. 23. zu Klein-Ellguth nebst Zubehör, für 647 rthl. 9 sgl.

11. Frau Lieutenantin von Des Arts, gebohrnen von Schimonsky, von dem unter das Herzogliche Amt gehörigen Freihaus sub no. 55. zu Juliusburg nebst Zubehör, für 900 rthl.

12. Anna verehlichten Mühlsteffen, gebohrnen Beilen, von der Freistelle sub no. 4 zu Langewiese, für 230 rthl.

13. Tuchmacher-Meisters Christian Kalincke, von dem auf der neuen Gasse zu Medzibor gelegenen Schenkhause sub no. 18. (des alten und neuen Hypothekenbuchs) nebst Zubehör, für 400 rthl.

14. Demoiselle Charlotte Dorothea Fickert, von dem auf der Junkerngasse zu Oels sub no. 72. gelegenen Freihause nebst Zubehör, für 600 rthl.

15. Gottlieb Jentsch, von der Freistelle sub no. 10. zu Neuschmollen, für 662 rthl.

16. Fuhrmann Hoffmann, von dem Amts- oder Freihause sub no. 16. zu Juliusburg, für 190 rthl.

17. Gottfried Baudiß, von der Dreschgärtnerstelle des Hanns Scholtz zu Vogelgesang nebst Wiesenstücken, für 116 rthl. 21 sgl. 6 d'.

18. Christian Kiesewetter, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 44. zu Würtemberg, für 75 rthl. und dem, der neue Garten genannten Ackerstücke daselbst sub no. 55. des Hypothekenbuchs, ebenfalls für 75 Rthl.

19. Carl Friedrich Krause, von der Freistelle sub no no. 12. zu Jenkwitz, für 235 Rthl.

20. Frau Majorin von Lojewsky, gebohrnen von Teichmann, von dem auf der Herrengasse zu Medzibor sub no. 84. (72. des Hypothekenbuchs) gelegenen Schankhause im Wege des Concurses, für 350 Rthl.

21. Gottlieb Mo.awe, von der Freistelle sub no. 8. zu Fürsten-Ellguth, für 99 Rthl. 24 sgl. $8\frac{1}{4}$ d'.

22. Gottfried Kuhnert, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 68. (des Hypothekenbuchs) zu Juliusburg, für 10 Rthl. Nominalmünze.

23. Christian Gottlieb Werner, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 25 zu Fürsten-Ellguth, für 21 Rthl. 10 sgl.

24. Tabacks-Fabrikanten Anton Kusche, von dem Freihause sub no. 153. vor dem Breslauer Thore zu Oels, für 250 Rthl.

25. Tuchmacher-Meisters Wilhelm Schöppke, von dem in der Herrengasse zu Medzibor sub no. 90. (78 des neuen Hypothekenbuchs) gelegenen Schankhause nebst Gärtchen, für 350 Rthl.

26 Christian Gottlieb Fischer, von der Freistelle sub no. 20. zu Rathe, für 336 Rthl.

27. Herzogl. Oberamtmanns und Generalpächter der Herrschaft Medzibor, Herrn Gottlob Leopold Neugebauer, von dem unter Herzogl. Amts-Jurisdiktion zu Medzibor gelegenen Freihause sub no. 4. nebst Stallung und Gärtchen, für 400 Rthl.

28. Carl Neumann, von dem Freibauer-Gute sub no. 5. zu Buchwald, für 900 Rthl.

29. Gottlieb Gasde, von der Dreschstelle sub no. 91. zu Klein-Ellguth nebst Zubehörungen, für 800 Rthl.

30. Johann Günther, von der Dreschgärtnerstelle des Christian Günther zu Vielguth uebst Zubehör, für 130 Rthl.

31. Gottfried Detike, von der Groschegärtnerstelle sub no. 35. zu Wilhelminenorth, für 12 Rthl. 24 sgl.

32. Züchner-Meisters Johann Gottlob Wuttke, von dem in der Bergstraße zu Medzibor sub no. 114. des neuen Hypothekenbuchs gelegenen Quartalhause nebst Garten, für 320 Rthl.

33. Dem Königl. Preuß. General Feldmarschall ꝛc. ꝛc. Herrn Fürsten Blücher von Wahlstatt, Durchlaucht, haben Sr. Majestät der König, die vormaligen Trebnitzschen Stiftsgüter, Großzauche, Haltauf, Tarnast, Schawoyne und Lutzine, vermöge Schenkungs-Urkunde, d. d. Wien den 11. November 1814. verliehen.

34. Müller Meister Gottfried Morawe, von der Freistelle sub no. 11. zu Wilhelminenorth nebst Zubehör, für 628 Rthl. 17 sgl. $1\frac{2}{1}$ d'.

35. Johann Herrmann, von dem robothsamen Bauer-Gute no. 3. zu Wilhelminenorth nebst Zubehör, für 176 Rthl. 16 gr.

36. Wilhelm von Siegroth, von dem Rittergute Probotschütz, für 13,700 Rthl.

37. Maria Elisabeth Schreier, von der Freistelle no. 2. zu Ziegelhof, für 214 Rthl.

38. Daniel Schade, des Sohns, von der Freistelle no. 28. zu Wilhelminenorth, für 600 Rthl.

39. Martin Gell, von der Groschenstelle sub no. 18. zu Suschne, für 100 Rthl.

40 Gottlieb Riedel, von der Freistelle sub no. 10. zu Bukowinke, für 200 Rthl.

41 Heinrich Zähler, von dem auf der neuen Gasse zu Juliusburg sub no. 83. gelegenen Quartalhaus nebst Gärtchen, für 270 Rthl.

42. Müllers George Friedrich Kliche, von der Wassermühle sub no. 7. zu Schmarse nebst Zubehörungen, für 2800 Rthl.

43. Gottlieb Nutsche, von der Colonienstelle no. 10. zu Barutte, für 330 Rthl.

44. Gottlieb Aulich, von der Freistelle des Christian Aulich zu Katzur nebst Zubehörungen, für 160 Rthl.

45. Gottlieb Poguntke, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 31. zu Fürsten-Ellguth, für 44 Rthl.

46. Gottfried Förster, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 29. zu Fürsten-Ellguth nebst Zubehör, für 40 Rthl.

47. Müller-Meisters Johann Christoph Andermann, von der Windmühle zu Kaltvorwerk nebst Zubehör, für 1100 Rthl.

48. Oekonom Gottfried Mann, von dem Freigute no. 4. zu Klein-Ellguth nebst Zubehör, für 4400 Rthl.

49. Christian Heinzelmann, von der Dreschgärtnerstelle no. 48. zu Buchwald, für 160 Rthl.

50. Gottfried Kaschner, von der Dreschgärtnerstelle no. 13. (des Hypothekenbuchs) zu Neudorf bei Bernstadt, für 26 Rthl 20 sgl.

51. Tuchmacher-Meisters Johann Samuel Petzke, von dem im Granower Felde sub no. 3. (des Hypothekenbuchs von Granowe) gelegenen Weinberge von einem Morgen, für 75 Rthl.

52. Christian Poguntke, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 23. (des Hypothekenbuchs) zu Fürsten-Ellguth nebst Zubehör, für 100 Rthl den Rthl zu 45 sgl. gerechnet.

53. Gottlieb Kiesewetter, von der Angerhäuslerstelle sub no. 43. (des Hypothekenbuchs) zu Oberschmollen nebst Zubehör, für 50 Rthl.

54. Heinrich Poguntke, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 22. (des Hypothekenbuchs) zu Fürsten-Ellguth, für 36 Rthl.

55. Christian Putze, des Sohns, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 51. (des Hypothekenbuchs) zu Wilhelminenorth, für 56 Rthl.

56. George Sohl, von der Angerhäuslerstelle sub no. 22. zu Suschne nebst Zubehör, für 40 Rthl.

57. Johann Friedrich Ulbrich, von dem Freibauer-Gute und Kretscham sub no. 40. zu Netsche, für 400 Rthl.

58. Wilhelm Heinrich Siegmeyer, von dem in der neuen Gasse zu Juliusburg sub no. 86. gelegenen Quartalhause nebst Garten, für 215 Rthl. Nominalmünze.

59. Königl. Preuß. Rittmeisters, von der Armee und Reichsgrafen zu Solms und Tecklenburg von dem Rittergute Ober- und Niederleipe nebst Ritschedorf, für 58,270 Rthl.

60. Königl. Preuß. Lieutenants, von der Armee, Herrn Carl Friedrich Wilhelm, Grafen von Götzen, von den Rittergütern Ellguth bei Stroppen und Schmarker, für 45,330 Rthl.

61. Martin Mosch, von der Freistelle sub no. 4. zu Mariendorf, für 52 Rthl.

62. Gutsbesitzers Daniel Matzke auf Sapraschine und Eichgrund von den Rittergütern Ober- und Nieder-Simsdorf, für 86,000 Rthl. Kauf- und 800 Rthl. Schlüsselgeld.

63. Gottlieb Kirsch, von der Angerhänslerstelle des George Obst zu Ziegelhof, für 140 Rthl.

64. Frau Lieutenantin von Des-Arts, gebohrnen von Schimonsky, von dem unter Herzogl. Amts-Jurisdiktion zu Juliusburg sub no. 19. gelegenen Freihause nebst Zubehör, für 450 Rthl.

65. Gottfried Hauschild, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 83. zu Klein-Ellguth nebst Zubehör, für 430 Rthl.

66 Gottfried Theurer hat die Dreschgärtnerstelle no. 49. zu Wilhelminenort gegen Tauschweise Ueberlassung seiner Coloniestelle no. 15. zu Barruth und ein herausgezahltes Quantum von 15 Rthl. Nennmünze und Johann Brode die letztgedachte Coloniestelle von dem Gottfried Theurer gegen Tauschweise Ueberlassung der erst erwähnten Dreschgärtnerstelle und den Empfang der gedachten 15 Rthl. eingetauscht.

67. Georg Wabnitz, von der Dreschgärtnerstelle no. 29. zu Oberkorschlitz, für 16 Rthl.

68. Gottfried Fabian, von der Freistelle sub no. 13. zu Sybillenort, für 128 Rthl

69. Die verehel. Schuhmacher Wiesner, gebohrne Stock, hat das Brauberechtigte Haus nebst Garten sub no. 21. (des Hypothekenbuchs) am Markte zu Juliusburg vermöge Abkommens, für 1162 Rthl. Cour. eigenthümlich übernommen.

70 Michael Reitzig hat die Angerhäuslerstelle sub no 6. zu Starsen im Wege der freywilligen Subhastation, für 300 Rthl. Meistbiethend erstanden.

Friedeberg am Queis den 31. July 1817. Hier sind vom 1. Januar curr. bis Dato folgende Verreichungen geschehen: 1. Landwehrmann und Corduaner Wilhelm Friedrichs, für 280 rthl. des Handelsmann

Theu-

Theunerschen Hauses. 2. Schornsteinfegermeister Emanuel Adams, für 30 rth. der Bürger Heinrich Linkeschen halben Scheuer. 3. Tagearbeiter Gottfried Oelfels, für 80 rthl. des B. Gottfried Richterschen Hauses. 4. Fleischermeister Rolade, für 100 rthl. des verwittw. Kürschner Kittelmanschen Hauses. 5. Schneidermeister Pöscheiks, für 50 rthl. des Bürger Herbstschen Hauses. 6. Fleischermeister Samuel Kunzes, für 454 rthl des väterlichen Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Hauses und Ackers. 7 Verehlichte Tischlermeister Vollstädt geborne Kunze, für 54 rthl. der väterlichen Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Scheune und Ackers. 8. Verehlichte Fleischermeister Rohde geborne Kunze, für 54 rthl. der väterlichen Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Scheune und Ackers. 9. B. Gottfried Linkes, für 200 rthl. des Maurer Matthäeschen Hauses. 10. Bürger Ehrenfri d Hubrichs, für 130 rthl des Bürger Rudolphschen Verlassenschafts Ackerstücks. 11. Bürger Carl August Hoffmann, für 100 rthl des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks. 12. Mauermeister Tschirschs, für 427 rthl. des väterlichen Mauermeister Tschirchschen Verlassenschafts Hauses, Scheune, und Ackers. 13. Verwittwete Mauermeistern Tschirch, für 250 rthl. des marital. Mauermeister Tschirchschen Verlassenschafts-Ackerstücks. 14. Maurer Ephraim Tschirsch, für 200 rthl. des väterlichen Mauermeister Tschirchsen Verlassenschafts Ackerstücks. 15. Christian Benjamin Tschirchs, für 200 rth. des väterlichen Mauermeister Tschirchschen Verlassenschafts-Ackerstücks. 16. Rosina Tschirch, für 200 rthl. des väterlichen Mauermeister Tschirchschen Verlassenschafts Ackerstück. 17. Bürger Samuel Walters, für 50 rthl des väterlichen Bürger Samuel Walterschen Hauses 18. Bürger Johann Gotlob Wagenknechts, für 100 rthl des Bürger Gottlieb Wagenknechtschen Ackerstücks. 19 Bürger Abrahm Wagenknechts, für 60 rthl. des Bürgers Gottlieb Wagenknechtschen Ackerstücks. 20. Bürger Gottlieb Neumanns, für 100 rthl. des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks. 21. Sattlermeister Scheers, für 70 rthl des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks. 22. Bürger Gottlob Schäfers, für 50 rthl. des Bürger Gottfri d Oelselschen Hauses. 23. Schuhmachermeister Daniel Siegemund Weiß, für 100 rthl des uxoralischen Hauses 24. Schneidermeister Gottlieb Schäfers, für 80 rthl. des Bürger Gottfried Oelselschen Hauses. 25. Gottlieb Schröters zu Rabischau, für 100 rthl. der Grosväterlichen Gärtner Jeremias Schröterschen Zinswiese. 26 Handelsmann Carl Friedrich Vollstädts, für 60 rthl. des väterlichen Handelsman Sigismund Vollstädtschen Verlassenschafts Hauses und Ackers. 27. Tischlermeister Sigismund Vollstädt, für 30 rthl. des väterlichen Handelsmann Sigismund Voll-

Vollstädtschen Verlassenschafts Ackerstücks. 28. Johanna Eleonora verehlicht. Bürger Neumann geborne Neumann, für 90 rthl. des väterlichen Bürger Friedrich Neumannschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

Das Königl. Gericht der Stadt Friedeberg am Queis.

J. Strela.

Glogau den 10. Jul. 1817. Verzeichniß der in dem halben Jahre vom 1. Jan. bis ult. Jun. 1817. gerichtlich confirmirten Käufe

I. Amt Gramschütz.

1. Kauf des Sigismund Kunke, um das Bauergut sub no. 29., für 2100 Rthl.

2. Christian Gurtschke, um das Bauergut sub no. 18., für 1100 Rthl.

3. Friedrich Tschesche, über das Freigut sub no. 1. zu Bautsch, für 1040 Rthl.

4 Gottfried Fechner, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 9., für 160 Rthl

5. Christian Rischke, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 16., für 285 Rthl.

6. Joh. Friedr. Niedergeseeß, über das Auenhaus sub no. 3, für 200 Rthl

7. George Bockwitz, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 11., für 100 Rthl.

8. Martin Usert, um die Freistelle sub no. 14., für 114 Rthl. 8 sgl. 6⅞ d'.

9 Christian Reuschel, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 6., für 150 Rthl.

10. George Hannert, um die Freistelle sub no. 2., für 133 Rthl. 15 sgl.

10. Johann Friedrich Tschesche, um das Bauergut sub no. 12., für 560 Rthl.

II. Amt Klein-Obisch.

12. Kauf des Gottfried Sawenzky, um den Kretscham sub no. 12., für 180 Rthl.

III. Quaritz und Meschkau.

13. Kauf des Christian Sander, um die Bauer- und Altkutschnerstelle sub no. 8., für 890 Rthl.

14. Kauf des Samuel Paul, um das Bauergut sub no. 52., für 1700 Rthl

15. Christian Liepelt, um die Altkutsche sub no. 20, für 140 Rthl.

IV.

IV. Oberherrndorf und Cladau.

16. Kauf des Johann Friedrich Rose, um die Kutschnerstelle sub no. 40., für 210 Rthl.

17. Friedrich Schön, um die Freikutsche sub no. 18., für 500 Rthl.

V. Kunzendorff.

18. Gottfr. Adam, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 46., für 78 Rthl.

VI. Parchau.

19. Christ. Friedr. Schiller, über die Schmiede sub no. 65., für 330 Rthl.

VII. Groß Gröditz.

20. Gottfr. Hancke, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 20., für 325 Rthl.

VIII. Tschepplau.

21. Joh. Gottl. Baumgarth, um die Freistelle sub no. 90., für 400 Rthl.

IX. Brieg.

22. Adjudication des Gasthofes sub no. 18., für 815 Rthl.

X. Druse.

23. Johann Gottfried Galle, um die Schmiede sub no. 4., für 58 Rthl.

Breslau den 16. August 1817. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Schneider zu Pohlnisch-Schweidnitz sub no. 22. gelegene Bauergut nach dem Testament seines Vaters Ignatz Schneider vom 1. März 1817. in einem Werthe von 2000 rthl. Cour. ererbt hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 16 August 1817. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Neiße den 24. May 1817. Bei dem Gerichtsamt Tscheschdorff Grotkauer Kreises sind nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Johann Gruners, um Michael Förschkes Kretscham, für 1100 rthl.

2. Ignatz Beyers, um die Helena Ditschkersche Häuslerstelle no. 41., für 80 rthl.

3. Franz Buchmanns, um die Joseph Kleineydamsche Freygärtnerstelle no. 23., für 400 rthl.

4. Johann Seifferts, um Franz Buchmanns Häuslerstelle no. 34., für 80 rthl.

5. Joseph Ortmanns jun., um die Joseph Ortmannsche Dreschgärtnerstelle no. 5., für 40 rthl.

6. Kauf der Franz Schmidtschen Eheleute, um die Joseph Hettwersche Häuslerstelle no. 37., für 48 rthl. 17 sgl. 1½ d.

Mogwitz Neißer Kreis den 21. November 1816. Dato ist der Kauf der Frau Friederike verehl. von Winkler, um den Joseph Erbschen Kretscham no. 73., für 3000 rthl. confirmirt worden.

Freytags den 19. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung des Verpflegungsbedarfs für die im Oppelnschen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen für den Zeitraum vom 1sten Decbr. d. J. ab.

*) Der Bedarf an Brodroggen und Fourage für die im Oppelnschen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen, soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Licitation selbst wird alternative auf den Zeitraum:

1) vom 1. Decbr. d. J. ab, bis Ende April 1818. und

2) vom 1. Decbr. d. J. ab, bis Ende Novbr. 1818. gerichtet, so daß für jeden Zeitraum besonders die Forderungen geschehen müssen. Zu dieser Licitation ist ein Termin auf den 9ten Octbr. c. anberaumt, an welchem sich Entrepriselustige Vormittags um 9 Uhr im Locale der ersten Abtheilung der Königl. Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden haben. Der Zuschlag bleibt der Bestimmung des Königl. hohen Finanz-Ministerii vorbehalten.

Die Mindestfordenden bleiben an ihre im Licitationstermine gemachten Offerten bis zum Eingang der gedachten höhern Genehmigung gebunden, wovon sie möglichst bis Ende October d. J. unterrichtet werden sollen. Die Zahlung geschieht in Tresor- oder Thalerscheinen, wovon die Hälfte sogleich nach eingereichter gehörig belegter und revidirter Liquidation, die andere Hälfte aber nach 8 Wochen prompt berichtigt wird.

Zur Sicherstellung der Gebothe müssen die Mindestfordernden eine Caution von 10 pro Cent von dem ganzen auf einen bestimmten Zeitraum übernommenen Lieferungs-Quanto gleich bey der Licitation stellen. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey der Licitation zum Grunde gelegt werden sollen, werden durch Aushang am Eingang der ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht, und können von den Entrepriselustigen auch vor der Licitation in der Registratur eingesehen werden.

Wollen einzelne Creise, wie von uns sehr gewünscht wird, sich zu freywilligen Lieferungen für sämmtliche oder einzelne Garnison-Oerter für die Grenz-Comman-

dos

des oder Gensd'armerie in ihren resp. Creisen, sich verstehen; so bleibt solches jedem Creise unbenommen, nur müssen sie ihre Forderungen entweder im Licitationstermine durch bevollmächtigte Deputirte, oder schriftlich 4 Tage vor dem quäst. Termine hieselbst bestimmt abgeben.

Oppeln den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen Lieferungs-Verdingung zur Verpflegung vaterländischer Truppen.

*) Die zur Brod- und Fourage-Verpflegung der im Departement der unterzeichneten Regierung stationirten Truppen vom 1. Decbr. d. J. bis zum letzten November 1818 erforderlichen Bedürfnisse an Roggen, Haafer und Rauchfutter, sollen zu Folge höherer Anordnung, mittelst öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist der öffentliche Biethungstermin auf den 29sten Septbr. c. im hiesigen Regierungshause Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Lieferungslustige und cautionsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden. Die allgemeinen Entreprise-Bedingungen sind die nämlichen, welche der ähnlichen Licitation vom 6ten März d. J. zum Grunde gelegt werden, solche können demnächst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen worden: solche können demnächst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden. Die Einlieferung geschieht in die Haupt-Magazine zu Glatz, Silberberg und Schweidnitz und in die Neben-Depots zu Habelschwerdt, Frankenstein, Nimptsch, Münsterberg, Reichenbach, Jauer und Hirschberg. Für jeden Bedarfspunkt wird eine besondere Entreprise eingeleitet. Nach dem Schluß des Termins wird weder hier noch in Berlin irgend ein Nachgeboth angenommen. Ob bey annehmlichen Forderungen der Unternehmer, der Zuschlag sogleich im Termin hier erfolgen kann, oder ob solcher der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii vorbehalten bleiben müsse, wird dem Unternehmer im Termin bekannt gemacht werden. Auch wird noch bemerkt, daß für eine doppelte Lieferungsperiode, und zwar: 1) vom Anfang Decbr. d J. bis Ende Novbr. 1818. und 2) vom Anfang Decbr. c. bis Ende April 1818. besondere Gebothe abgegeben werden müssen.

Reichenbach den 13. Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. 1ste Abtheilung.

Zu verpachten

*) Hirschberg den 29. August 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 560. hieselbst gelegene, auf 348 Rthlr. abgeschätzte Sommersche Haus auf den 22ten November d. J. öffentlich verkauft werden.

*) Beuthen den 8. Septbr. 1817. Das am hiesigen Ringe sub No. 5. belegene zweistöckige massive Wohnhaus nebst Stallung, welches auf 1600 Rthlr. gerichtlich detaxirt ist, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft

kauft werden. Hierzu haben wir drei Biethungstermine auf den 17. October c. a. 17. November und peremtorisch auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr allhier anberaumt, und laden daher alle Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zum Licitiren ein — und geschieht der Zuschlag und Tradition sogleich.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Oels den 23. Juli 1817. Das zu Cracowahne Trebnitzschen Creises nahe bey Skarsine belegene Claussesche Freygut, welches aus einem bequemen, sechs Stuben enthaltenden Wohnhause, Küche und Gesindehause, Stallungen, einigem Ackerlande, und einem sehr wohl angelegten großen Obstgarten bestehet, soll unter Approbation der vorgesetzten hohen Behörde an den Meistbiethenden voluntarie verkauft werden. Hierzu ist der 30. August, der 30. Septbr., peremtorie aber der 3te October früh um 10 Uhr anberaumet worden, Kaufluſtige werden daher eingeladen an den gedachten Tage in der Terminsstube des Justitiarii sub No. 59. zu Oels zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der höhern Instanz zu gewärtigen; die Taxe und die Bedingungen, welche dem Kaufe zum Grunde liegen, wird das Gericht auf Erfordern mittheilen.

Das Cracowahner Gerichtsamt.

Heinrichau den 15ten August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 63. zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Müllers Franz Pietsch gehörige und auf 441 Rthlr. 29 sgr. 8 d'. gerichtlich geschätzte Wassermühle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 6ten November c. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 25sten Februar 1817. und dd 14ten August c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das combinirte Gerichtsamt der Königl. niederländischen Herrschaften Heinrichau, Schönjonsdorf und der Herrschaft Seitendorf.

Zu vermiethen.

Breslau. Zu vermiethen ist für einen einzelnen Herrn eine schöne große Stube vorne heraus und bald oder auf Michaeli zu beziehen, und das Nähere auf der Ohlauergasse in dem Senftnerschen Hause drey Stiegen hoch zu erfragen.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 12. Juni 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justiz-Rath Witte werden hiermit alle und jede, welche an das in 5735 Rthlr. 7 sgl. 5½ dr. Courant bestehende Vermögen der insolvendo gewordenen Handlung Gebrüder Schnabel irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 17. September c. angerechnet binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 17. December 1817. Vormittag um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-

Urtel

Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse der Handlung Gebrüder Schnabel präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herren Müller jun. und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Lauche aus Glatz, welcher vor 9 Jahren mit einem Paß auf 3 Jahr ausgewandert, nachher aber nicht zurückgekehrt ist, und seitdem bei den Canton Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 17. Junt 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Schlenzeck aus Kuhnau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der abwesende Jäger Peter Anders aus Sgorsellitz, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und

auf

auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 16. Juli 1817. Der im Monat August 1813. während dem Kriege mit dem Vorspann von Guhlau aus zur Kayserlich Russischen Armee nach Sachsen abgeschickte, von da jedoch nicht wieder zurück gekommene nach Aussage des bey dem Vorspann befindlich gewesenen Dienstjungens in Bunzlau krank liegen gebliebene vormalige Inwohner zu Zublau Schweidnitzschen Creises Anton Dobsch, von dessen Leben und Aufenthalt ohngeachtet aller angewandten Bemühungen nichts weiter hat in Erfahrung gebracht werden können, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Hedewige geb. Weigel hierdurch vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in der Canzley des Königl. Gerichtsamts des vormaligen Sandstifts zu erscheinen, und das Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sodann auf seine Todeserklärung erkannt, sein zurückgelassenes im gerichtsamtlichen Depositorio befindliches Vermögen seinen Kindern als Erben zugesprochen, und seiner Ehefrau die beabsichtigte anderweitige Verheyrathung gestattet werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Breslau den 15ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag der Susanna verehel. Reuschel geb. Tietze zu Weissensee bei Oels deren Ehemann der im ehemaligen Königl. Preuß. Infanterie-Regiment v. Treuenfels hierselbst gestandene Mousquetier Johann Reuschel, welcher in dem Feldzuge von 1806 als Gefangener nach Frankreich transportirt, und in einem Hospital daselbst todtkrank zurückgelassen worden, und allem Vermuthen nach darinn gestorben ist, hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er sich innerhalb dreier Monathe, und zwar vom 17. September c. angerechnet, spätestens aber in Termino peremtorio den 8. Jan. 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Auscultator Cymander an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle in Person einfinde, und sich darin auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage einlasse, und so denn die weitere Verhandlung der Sache im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seinem Eheweibe die anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 12ten Juni 1817. Wir zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe, citiren auf den Antrag des Kaufmann Anton Martschin die unbekannten Prätendenten der auf der Einzelungs-Gerechtigkeit Nro. 23. dem auf der Kupferschmiede-Gasse sub Nro. 1817. belegenen Hause zum wilden Mann genannt, und die vor dem Oderthore hinter dem Schießwerder belegen gewesenen Pulvermühle nebst dazu gehörigen Häusern Garten und Ackerland conjunctim am 18 September 1744. eingetragene George Würfelsche Caution per 4500 Rth., welche aber nur noch auf der Einzelungs-Gerechtigkeit

rechtigkeit eingetragen steht, und auf den übrigen verpfändeten Fundis gelöscht ist, so wie der Inhaber des darüber sprechenden Instruments auch vom 18ten Septmber 1744. wovon nur Copia simplex sich bei den Akten befindet, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, dergestalt hiermit öffentlich, daß sie binnen einer vom 17. September c anzurechnenden 3 monathl. Frist, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. December 1817. c. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr vor dem geordneten Commissario Herrn Justizrath Rambach entweder in Person, oder gehörig legitimirende zu informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Pfendsack und Dziuba hiermit vorgeschlagen werden, und ihre Eigenthums und sonstigen Ansprüche an obgedachte Caution und das darüber sprechende Insteument nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie ihrer Eigensthums und sonstigen Ansprüche an die George Würfelsche Cautition und das darüber sprechende Instrument auf der Einzelungs-Gerechtigkeit sub Nro. 23. in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

*) Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Officii fisci die Cantonisten Martin Stenzel, Johann Lork, Joseph Wundschick, Andreas Przybille und Mattheus Forelle aus Borzenzine Militschen Kreises, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 15. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeurs des 2ten Bataillons 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. vormals 1sten Bataillon des 7. Schlesischen Landwehr-Infanterieregiments Herrn v. Burgsdorf zu Frankenstein werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubger welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815 an die Kasse vormaligen 1sten Bataillons 7. Schlesischen Landwehr-Infanterieregiments und jetzigen 2. Bataillon des 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Peterson und Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten

meinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 22sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeur Herrn Grafen v. Wartensleben zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. Januar 1815. bis ult. Merz 1816. an die Kasse des ehemaligen 9. Schlesischen Landwehr-Infanterie- jetzt 2. Reichenbachschen Landwehrregiments Nro. 18. und dessen Reserve-Bataillon aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, indem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Koll auf den 30sten December c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Brassert und Justiz-Commissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismitel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Glogau den 22. August 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau werden alle unbekannte Gläubiger, die an die Casse des 14. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments und dessen 4ten Bataillons, das erste unter Commando des Major von Fretburg, das zweite unter dem Commando des Majors von Pusch, das dritte unter dem des Majors von Winterfeld, und das vierte unter dem des Major von Cadlowitz, Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, indem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben, auf den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Auscultator Mosig auf hiesigem Schloß entweder persönlich oder durch zuläßige mit gesetzlicher Vollmacht und mit hinreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Casse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüßen oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit, die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitre, so wie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosen Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Casse des vorerwähnten Regiments und dessen einzelnen Bataillons aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Decbr. 1816. verlustig sein und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Schweidnitz den 8ten August 1817. Auf die von der Helena Christiana verehl. Schlemmer geb. Schmidt gegen ihren Ehemann, den gewesenen hiesigen Nagelschmidt Johann Carl Schlemmer auf den Grund böslicher Verlassung angestellte Ehescheidungsklage, wird gedachter Johann Carl Schlemmer hiermit gericht-

lich

lich und öffentlich aufgefordert, zu seiner Ehefrau wieder zurückzukehren, spätestens aber den 15ten November cur. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Assessor Böhm zu erscheinen und sich über seine bösliche Entfernung zu entschuldigen, widrigenfalls derselbe bei seinem Aussenbleiben zu gewärtigen hat, daß dem Antrage der Klägerin gemäß die Ehe getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Grüssau den 30sten Juni 1817. Auf dem Bauergute des Carl Springer sub No. 65. zu Ober-Zieder haftet ex Instrumento vom 23sten März 1782. für den Weltgeistlichen Andreß ein Capital von 400 Rthlr., welches nach der Angabe des Besitzers längst bezahlt seyn soll. Da nun der ursprüngliche Eigenthümer dieses Capitals dessen Erben oder Cessionarien nicht auszumitteln gewesen sind, so laden wir demnach auf den Antrag des Besitzers des verpfändeten Grundstücks den Weltgeistlichen Andreß, dessen etwanigen Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit vor, in Termino den 31sten October c. a. entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Eigenthumsrechte an das Capital von 400 Rthlr. anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück in Ansehung dieses Capitals werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

* Meuselwitz bei Görlitz im Herzogthum Sachsen den 3ten September 1817. Zu dem Vermögen weiland Johann Gottfried Noacks gewesenen Häuslers und Viehhändlers hieselbst, ist vermöge Decrets vom 23. May l. J. der Concurs eröffnet und der achtzehnte November dieses Jahres zum Liquidationstermine für sämmtliche Noacksche Gläubiger festgesetzt worden. Es werden demnach die unbekannten Noackschen Gläubiger zum Erscheinen in diesem Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte — wozu die Herren Justizcommissarien Hortzschansky, Scholze und Pietschmann in Görlitz vorgeschlagen werden — und Anmeldung auch Bescheinigung ihrer etwannigen Anforderungen unter der Verwarnung; daß ausbleibenden Falls sie mit allen ihren Forderungen an benannte Concursmassa ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden, hierdurch öffentlich vorgeladen.

Closter Marienthalsches Justizamt.
Pfennigwerth.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 19. September 1817.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 24. May 1817. Vor das Königl. Hofrichteramt und dessen Commissario Herrn Rath Rohrscheid werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument vom 14ten December 1798 nebst dem Hypotheken-Schein von 9. März 1799. auf dessen Grund für die Frau Ober-Amtsräthin Christiane Dorothea Michaelis geb. Eichborn eine Protestation auf Höhe von 4000 Rtl. auf dem im Breslauschen Creise gelegenen, dem Herrn Hanns Christian v. Wolf zugehörigen Gute Lanisch intabulirt ist, und welches Instrument Behufs der Löschung der erwähnten Protestation von 4000 Rthlr. bis jetzt nicht herbeigeschaft werden können, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie binnen einer 3monatlichen Frist, besonders aber in dem hierzu auf den 11. October d. J. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer Gerichtsstätte hierselbst auf dem Dohm Vormittags um 9 Uhr vor dem geordneten Commissario, Herrn Rath Rohrscheid entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft mit hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Riedel, Münzer und Müller jun. hiermit vorgeschlagen werden, erscheinen, sich erforderlich ad Causam legitimiren, darüber wie sie zum Besitz des vorstehend aufgebothenen Instruments gelangt sind, unter Production desselben in Originali sich gehörig ausweisen, ihre Ansprüche daran anzeigen und verificiren, und solchergestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrnehmen und hiernächst die weitere rechtliche Behandlung dieser Aufgeboths Sache, widrigenfalls aber so wie bei ihrem gänzlichen Außenbleiben gewärtigen sollen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwanigen Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen daran für immer präcludirt und die für die Frau Ober-Amtsräthin Christiane Dorothea Michaelis geb. Eichborn intabulirte Protestation pro 4000 Rthlr. im Hypothekenbuche wird gelöscht werden. Wornach sich also zu achten.

Breslau den 25sten Februar 1817. Nachdem der Destillateur, Carl Friedrich Warkes und dessen Schwester Christiane Charlotte verehel. Silberarbeiter Freitag auf öffentlichen Aufgeboth des ihnen verlohren gegangenen, auf den Kaufmann Johann Christoph Weiß lautenden Hypotheken-Instruments auf die Destillier-Gerechtigkeit No. 71. über 1500 Rth vom 3 Oct 1797. und angehängten Hypothekenscheines vom 10ten November ej. a., welches durch Erbgangsrecht an sie gediehen, bei uns angetragen haben, so laden wir etwanige Inhaber dieses Instruments dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind

hiermit

hiermit vor, in Termino den 27. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Borowsky eoque Aegrotante Herrn Criminal-Actuarius Beßner an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Ansprüche an dies Instrument anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Es sind Häuser in der Stadt und Gärte nebst Häuser von 2 bis zu 25000 Rthlr. am Werth gegen die billigsten Bedingungen zum Verkauf nachzuweisen. Auch werden 3, 4 bis 7000 Rthl. unter der Hälfte der landschaftlichen Taxe auf Dominialgüter gesucht. Das Nähere bey Müller jun. äußern Ohlauergasse No. 1166.

*) Breslau. Durch ein Mißverständniß hat sich seit einigen Tagen das Gerücht verbreitet, als sey ich in meinem Restaurateur-Keller an der hiesigen Hauptwache vom Schlage getroffen, gestorben. In sofern dies für mich, besonders mit Berücksichtigung meiner auswärtigen Gäste und Gönner von nachtheiligem Einfluß sein dürfte, so finde ich mich veranlaßt, diesem Gerücht hiermit zu widersprechen, und mich dem mir bisher geschenkten gütigen Wohlwollen des hochzuverehrenden Publikums auch für die Zukunft in geneigten Bestellungen ganz gehorsamst zu empfehlen.

Franz Stiller, Stadtkoch.

*) Breslau den 11ten Sept. 1817. Mit der schmerzlichsten Empfindung melde ich allen Verwandten und Freunden, den für mich so traurigen Hintritt meines guten Mannes des Bürgers und Hutmachermeisters Johann Christian Haselbach im 62sten Jahre seines Alters. Alle, die den Verblichenen gekannt, werden meinen Schmerz und den meiner vier Kinder, worunter noch drey unmündige sind, mitempfinden und mir ihr Bedauern schenken. Zu gleicher Zeit mache ich allen geehrten Kunden meines verstorbenen Mannes hiermit ergebenst bekannt, daß ich die zeither bestandene bekannte Hutfabrike in gleicher Qualität und Güte fortsetzen werde, und bitte ich, mich mit ihrem gütigen Zutrauen fernerhin zu beehren, wogegen ich die billigste und prompteste Bedienung zusichere.

Johanna Christiana Haselbach geb. Effenbehl.

*) Breslau den 15ten Septbr. 1817. Die unbekannte Eigenthümerin einer am 6ten August l. J. Morgens von dem Treckenplatze an dem Schießhause vor dem Oderthore entwendeten Weste und zweyer Vorleibchen hat sich bis zum 22sten l. M. in der Wohnung des Unterzeichneten, Schuhbrücke im ehemals Mayerhoffschen Hause zu melden, widrigenfalls über diese Sachen anderweitig nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Günther, Brigade-Auditeur.

*) Hein-

*) Heinrichau den 30. August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird der sub No. 59. hierselbst gelegene zum Vermögen des verstorbenen Joseph Heinze gehörige und auf 5166 Rthl. 20 sgl. Cour. gerichtlich geschätzte Kretscham im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, indem auf den 18. Novbr. 1817. den 20. Januar und peremtorie auf den 19ten März 1818. festgesetzten Licitationsterminen in hiesiger Kanzlei woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30. August c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden auf den 19. März 1818. Nachmittag um 2 Uhr 2 Pferde mit Sattel und Geschirr, und Reitzeug, 3 Wagen, ein Pflug und Egge, ein Schlitten, ein Schraubenheber, und Wagenkette im hiesigen Kretscham verauctionirt.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorff

*) Schloß Pleß den 1ten Sepbr. 1817. Von Seiten des Fürstlich Anhalt Pleßschen Justizamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Krier gelegene auf 79 Thl. Schl. Nom. Münze gerichtlich gewürdigte Jendrys Dameksche Häuslerstelle in Termino den 30ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor genannten Gericht Schuldenhalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Real- und Personal-Gläubiger rc. rc.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Neustadt den 6. Septbr. 1817. Da die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des den Weber Joseph Herrmannschen Erben gehörenden Hauses No. 146. auf der Neuengasse allhier, worinn bereits unterm 28. Februar c. ein peremtorischer Licitations-Termin angestanden hat, nothwendig geworden, so ist ein neuer Termin auf den 19. November c. Vormittags 10 Uhr in der Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts auf hiesigem Rathhause vor dem ernannten Commissario Hrn. Stadtgerichts-Assessor Hauenschild angesetzt worden. Kauflustige werden daher wiederholt wie unterm 10. Decbr. pr. geschehen, aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und dagegen zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant und erfolgter Einwilligung der Gläubiger, die Adjudication erfolgen wird. Zugleich werden auch die aus dem Hypothenbuche als Realgläubiger hervorgehenden dem Aufenthalte nach aber unbekannten Künzelschen und Rudolphschen Kinder für welche und zwar für erstere ein Maternum von 89 Rthl. Schl. 2 sgl. — aus dem Jahre 1773. eingetragen steht und 44 Rthl. 13 sgl. $4\frac{2}{5}$ dr. ex Decreto vom 26. Juli 1787 und vom 3 November 1789. 17 Rthl. davon gelöscht worden; für letztere aber eine Caution über 2 Rthl. 14 sgl $5\frac{1}{2}$ Maternum aus dem Jahre 1777, hiermit aufgefordert, in Termino zu erscheinen, widrigenfalls der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten gegen Erlegung des Kaufschillings erfolgen und die Löschung sämmtlicher eingetragener, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Wei-

*) Welgelsdorf bey Reichenbach den 8. Sept. 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht andurch bekannt, daß die per Decretum vom 16 August d. J. verfügte Subhastation der Gottlieb Müllerschen Windmühle in Schönheide aufgehoben worden ist.

Das Schönheider Gerichtsamt.

Leobschütz den 21sten Juli 1817. Das Gerichtsamt des Rittergutes Groß=Grauden macht hierdurch bekannt, daß über die, für die im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden veräußerte sub No. 24. zu Groß=Grauden Cosler Creises belegene Damian Wolffsche Freygärtnerstelle, gelößten nach Abzug der Subhastationskosten annoch in 220 Rthlr. Nom. Mze. bestehenden Kaufgelder auf den Antrag einiger Realgläubiger der Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle etwanigen unbekannten Realgläubiger, welche zwar nicht im Hypothekenbuche eingetragen sind, doch aber einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermeinen, und besonders diejenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne Einwilligung des Gemeinschuldners, auf seine Grundstücke eintragen zu lassen, befugt gewesen wären, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. Octbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube des unterzeichneten Justitiarii allhier anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft der Justiz=Commissarius Klose und Justiz=Urbarien=Commissarius v. Kalbacher in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, mit der Anweisung ihre Ansprüche auf die Kaufgeldermasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und sonächst das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, auferlegt werden wird.

Schulz, Justit.

Pleß den 6. August 1817. Auf den Antrag eines Real=Gläubigers wird das dem Tuchmacher Samuel Schulz auf der pohlnischen Vorstadt zugehörige, gerichtlich auf 854 Rthlr. 20 sgr. Mze. abgeschätzte Haus hiermit subhastirt und Terminus zum Ausgebot auf den 16. Sept, 15 Oct., peremtorius aber auf den 18. November früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube festgesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe unter Erwärtigung des Zuschlags und zugleich unter einem alle diejenigen, die an das gedachte Haus Real=Ansprüche zu haben vermeinen, ad Terminum sub pöna präclusi hierdurch vorgeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Sonnabends den 20. September 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten August 1817. Von Seiten des fürstlich Blücher von Wahlstadtschen Justizamts Krieblowitzer der Güter wird der zum Nachlaß des Franz Weiß gehörige No. 2. zu Krieblowitz Breslauer Creises belegene Kretscham, aus 3 Scheffel Gartenland nebst Brandweinbrennerei bestehend, welcher inclusive der vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude und der Schlacht-Gerechtigkeit durch 3 verschiedene Ortsgerichte auf 2669 Rthl. 5 sgr. 10 d'. gewürdiget worden, Theilungshalber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch, auf den 17ten Februar 1818. angesetzten Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in der im ehemaligen Vincenz-Stiftsgebäude vorhandenen Amtscanzlei entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebothe zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden, unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl bei den Gerichten in Krieblowitz als auch in hiesiger Amtscanzley eingesehen werden.

Fürstlich Blücher v. Wahlstattsches Justizamt der Krieblowitzer Güter.

Jungnitz.

Breslau den 8ten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, wie ad Instantiam des hochlöbl. herzoglich Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgericht nachstehende, zur Obrist-Lieutenant v. Forcadeschen Concursmasse gehörigen Prätiosa subhasta gestellt worden, als: 1) eine Haarnadel in Form eines halben Mondes mit Brillianten; 2) eine dergleichen in Form einer Aster mit Brillanten; 3) ein Paar Ohrringe mit Brillanten; 3) ein Colon mit Brillanten; 5) ein Medaillon mit Brillanten von Filegren Arbeit; 6) eine Tuchnadel mit Brillanten; 7) ein achteckig gefaßter Solitair mit dem Namen August Friedrich Wilhelm Ferdinand; 8) ein dergleichen mit Emaille; 9) ein Halsband von 4 Schnuren Perlen, bestehend in 400 Stück; 10) ein dergleichen von 2 Schnuren Perlen in 300 Stück bestehend; 11) ein dergleichen von einer Schnur Perlen, bestehend in 138 Stück; 12) eine goldene Tabatiere, an Gewicht 19½ Ducaten; 13) eine goldene Bomboniere mit Emaille und 14) ein Solitair circa 6¼ Karath. Wenn nun zum öffentlichen Verkauf derselben ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 23. Februar 1818. Vormittags

um-

um 10 Uhr anberaumt worden, so werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termino vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Heydolph an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, und darinn ihr Geboth darauf abzugeben, wornach der geblieбene Meistbiethende nach vorgängiger Adjudication der Eingangsgedachten Concurs Behörde die Ausfolgung des erkauften Gegenstandes gegen sofortige baare Zahlung des Kaufpretii in Courant zu gewärtigen haben wird.

*) Breslau den 14. May 1817. Das zu Laskowitz im Ohlauer Creise sub Nro. 12. belegene zum Philipp Kruscheschen Nachlaß gehörige einhufige robothsame Bauerguth, welches ortsgerichtlich auf 987 Rthlr. 1 sgr 3 d'. Cour. abgeschätzt worden, soll in Termino peremtorio den 8. December d. J. auf den Antrag der Kruscheschen Vormundschaft theilungshalber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr sich in der herrschaftlichen Canzelei zu Laskowitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dies Bauergut nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung dem Meist- und Bestbiethenden wird zugeschlagen werden.

Das gräfl. Saurma Laskowitzer Gerichtsamt.

Schramm.

Rattibor den 14ten Juni 1817. Wir Director und Assessoren des Königl. Stadtgerichts zu Rattibor subhastiren Schuldenhalber das dem Fleischermeister Anton Hölzel gehörige, in der langen Gasse sub No. 68. gelegene, in der Feuer Societät mit 220 Rthlr. catastrirte und gerichtlich auf 215 Rthlr. 12 gr. Cour. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu dem in unserm Sessions-Saale vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel

auf den 11ten August 1817.,
— — 15ten September 1817. und peremtorie
— — 20sten October 1817.

früh um 9 Uhr anstehenden Licitations-Termine und vorzüglich zu dem peremtorischen mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag des Hauses erfolgen soll.

Königl. Stadtgericht zu Rattibor.

Greiffenstein den 26. August 1817. Von einem reichsgräflich Schafgotsch Greifensteinschen Gerichtsamte wird ad Instantiam des Häusler Hanns Christoph Mätzig in Egelsdorf das daselbst ihm zugehörige sub Nro. 59. belegene, und auf 88 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, voluntarie subhastirt, Terminus licitationis peremtorie stehet auf den 7ten October c. an, so Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Wettschütz den 22sten Juli 1817. Es soll das auf 479 Rthlr. 2 gr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzte sub. No. 15. zu Wettschütz belegene Bauergut des Gottfried Walther, so auf Antrag der Vormünder in dem einzigst entscheidenden, auf den 14. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße hieselbst angesetzten Termine dem Meist- und Bestbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt. Adam.

*) Brieg den 28. August 1817. Das Königl. Preuß. Land-

und

und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Sperlingsberge sub No. 433. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1401 Rthl. 16 ggr. gewürdigt worden, a Dato binnen 2 Monathen und zwar in Termino peremtorio den 19. November a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Stancke in in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neurode den 9. September 1817. Nachdem die von dem im Kriege gebliebenen Joseph Winter hinterlassen zu Königswalde gelegene auf 206 Rthl. 20 sgl. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle im Wege der Rechtshülfe auf Betrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist hiezu Termin auf den 15ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Neuröder Gerichtscanzellei anberaumt worden, und es werden Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, im obigen Termine persönlich zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, indem auf nachherige Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.
Schwarzer, Justitiarius.

*) Strehlen den 5ten Septbr. 1817. Es soll das sub No. 42. hierselbst gelegene Kirschner Wagnersche Haus, welches auf 628 Rthlr. 29 sgr. 6 d'. Cour. Werth detaxirt worden ist, im Wege der Subhastation wegen Schulden an den Meistbiethenden veräußert werden. Dazu ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 24. Novbr. c. von Nachmittags 2 Uhr ab, anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch darzu eingeladen, alsdann auf unserer Gerichtsstube hierselbst ihre Gebothe abzugeben. Dabey hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß ihm dieser Fundus gegen Kaufgelderberichtigung adjudicirt werden wird. Die Taxa davon ist täglich bey uns, so wie auch bey dem Königl. Domainen-Justizamte Rothschloß einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 18. Septbr. 1817. In dem Königl. Ober-Landesgerichtshause hieselbst sollen den 29sten dieses Monats Nachmittags um 2½ Uhr und folgende Tage Medaillen, Uhren, Tabatieren, Juwelen, Gold und Silbergeschirr, wovon das Verzeichniß den 24sten huj. zu bekommen, ingl. auch noch verschiedene andere Effecten und einige medicinische Bücher öffentlich an Meistbiethende gegen gleich baare Zahlung in klingendem Preuß. Courant verkauft werden.

*) Stettin. Für Rechnung denen es angeht, sollen am 8ten October c. Nachmittags um 3 Uhr hier im Speicher: Oder-Bollwerk No. 9. 15 Piecen Corsica- und 2 Piecen Fayal-Wein, 10 Gebind Jamaica- und 10 Gebind Lewand Rumm gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

*) Breslau den 26. August 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Verlassenschaft der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Anna Maria Christiana Weiß geb. Reith gehörigen Effecten bestehend in Juwelen, Gold, Silber, Porcellain, Kleidungsstücken, Hausgeräthe, Wäsche, Betten, Zinn, Kupfer, Messing in Termino den 17. Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr von unserm Nuntio Jurato Kuhnow in dem zur Verlassenschaft gehörigen Hause auf der Albrechtsgasse No. 1242. gelegen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Cour. versteigert werden sollen, und fordern Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, und hat der jedesmalige Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe.

Citatio Creditorum.

Glogau den 11ten Juli 1817. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 27. October 1813. hieselbst verstorbenen Bäckermeisters Franz Ignatz Krause Dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben, wozu das Haus No. 90. im 1sten Viertel hieselbst und eine Brodtbank gehören, zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 16ten October dieses Jahres vor dem Herrn Justizrath Scholz Vormittags um 8 Uhr vorgeladen, in welchen sie sich entweder selbst oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justizcommissions-Rath Fichtner und der Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweißmittel bestimmt anzugeben die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen und sich zugleich zu erklären haben, wie sie es mit der Verwaltung des Nachlasses wollen gehalten haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 8. August 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerten von dem Königl. Criminalrath Werner zu Brieg naturaliter besessenen Güther Pohlnisch Gandau und Jäschkittel Breslauschen Kreises auf den Antrag eines Realgläubigers heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde, nahmentlich aber ex §. 11. LI. Theil 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann auf den 20. December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Brassert, Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-Rath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, nächstdem aber auch sich über die Wahl eines Communmandatarii, welcher die Functionen eines Curatoris übernehme, zu einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die besagten Kaufgelder abgewiesen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der benannten Güther sowohl, als gegen die übrigen Creditores, unter welche hiernächst die Kaufgelder vertheilt werden sollen, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17 Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Carl Friedrich Neumann aus Wüstewaltersdorf, welcher im Jahr 1812 mit einem auf 3 Jahr gelauteten Paß ausgewandert, aber bisher nicht zurückgekehrt ist und seitdem bei den Canton Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Johann Wilhelm Patsch aus Nieder Peterswaldau welcher vor mehreren Jahren als Corduaner ausgewandert aber nicht zurückgekehrt ist, und seitdem bei den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesge-

richts-

richtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. Juni 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Carl Gottfried Anderetzky aus Langenbielau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichts=Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Amand Krause aus Bertzdorf Münsterbergschen Creises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichtsauscultator Bönisch I. anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober=Landesgerichts=Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 25. July 1817. Der unter der Compagnie des Capitain Schleißmann, welcher vormals zu Silberberg in Garnison gestanden, als Canonier angestellt gewesene Johann Franz Fuchs, welcher im Jahre 1807. bei der Adelsbacher Affaire gefangen und nach Frankreich abgeführt sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Josepha geborne Dinter zu Reichenbach hiermit vorgeladen von seinem Leben und jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 20. December d. J. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Referendario Brier anberaumten Termine an Unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme im Fürstbischöfl. Orphanotrophio entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und sich auf die von seiner gedachten Ehefrau angestellte Ehe-

scheidungs-Klage einzulassen und hiernächst die weitere Verhandlung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß in Contumaciam das zwischem ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Consistorium I. Instanz des Bisthums Breslau.

*) Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Dittmerau gebürtige, entwichene enrollirte Kantonisten Nicolaus Bahr und Michael Wiczisk dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze desselben vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe von Schaischa gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Reichenbach bei Görlitz im Herzogthum Sachsen den 3. September 1817. Zu dem Nachlaß weiland Johann Adolph Mambors gewesenen Bürgers und Chirurgi allhier, ist der Concurs eröffnet und zur Liquidation für sämmtliche Mamborsche Gläubiger der dreizehnte November dieses Jahres terminlich festgesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche an den Mamborschen Nachlaß einige Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch zu ihrem Erscheinen Anmeldung und Nachweisung derselben unter der Verwarnung: daß im Ausbleibungsfalle sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und mit einem ewigen Stillschweigen werden belegt, vorgeladen werden

Adelich von Riesenwettersches Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerh.

Brieg den 13ten Juni 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Alt-Wilmsdorf gebürtigen entwichenen enrollirten Cantonisten Gebrüder Amand und Anton Grützner dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 4ten November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaub-

glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihr sämmtliches Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 13. bis 18. Sept. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Briefträgers Franz Kersten T. Anna Louise Pauline. Des Königl. Polizey-Sergeantens Hrn. Joh. Friedrich Martin Leschnick T. Athanasia Mathilde Bertha. Des B. und Tuchmacher-Aeltestens Herrn Christian Friedrich Hildebrand S. Johann Carl Heinrich August. Des B. und Salzhändlers Gottfried Immanuel Lommels S. Julius Ferdinand Robert. Des B. und Coffetiers Hrn Johann Friedrich Biedermann T. Auguste Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfried Wachner S. Carl Heinrich. Des B. und Kirschners Joh. Gottlieb David Klose S. Carl Robert Ferdinand. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn Joh. Gottlieb Klose T. Maria Clementine. Des Königl. General-Lotterie-Inspectors Hrn. Carl Wilhelm Wentzel S. Carl Wilhelm Theodor August. Des B. und Stadtkochs Christian Isler S. Theodor Leopold Julius.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Gold- und Silberarbeiter Herr Philipp Jacob Endemann mit Friederike Caroline Schiller.

Gestorbene.

Zu Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Christoph Albrecht Kanitz, alt 81 J. Der B. und Hutmacher Johann Christian Haselbach, alt 62 J. Des weil. B. und Conditors Herrn Nathanael Brosemann Frau Wittwe Frau Johanne Eleonore geb. Schneider, alt 63 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tischlers Anton Engel S. Carl August, alt 5 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Büttner T. Ernestine Juliane, alt 1 J. 1 M. Des weil. B. und Kramhändlers Heinrich Hausschild Tochter Johanna Friederike, alt 39 J. Des B. und Goldarbeiters Herrn Carl Friedrich Thiel S. Ernst Robert, alt 1 J. 11 M. Des B. und Schneiders Johann Franz Zelle T. Juliane Mathilde, alt 4 J. 6 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Tapezier-Aelteste Herr Gottfried Benjamin Herrmann, alt 60 J. Des B. und Kirschners Heinrich Ludwig Dasse S. Carl Heinrich, alt 5 J. 10 T.

Bey der evangel. reform. Des Königl. Ober-Krieges Commissariat-Secretairs Hrn. Wilhelm Fecht T. Marie Wilhelmine Amalie, alt 2 M. 25 T.